

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

96.

Donnerstag den 6. April.

1865.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Immatriculations-Commission macht hierdurch bekannt, daß die im nächsten Semester zu haltenden Vorlesungen **18. April 1865** beginnen werden.

Gedruckte Verzeichnisse über die im gedachten Halbjahr zu haltenden Vorlesungen sind in der Expedition des Universitäts-Gerichts in der Universitäts-Buchhandlung (Grimma'scher Steinweg Nr. 3, Edelmann) zu erlangen.
Leipzig, den 23. März 1865.

Die Immatriculations-Commission daselbst.

v. Burgsdorff, Dr. Kahnis, Dr. Eduard Morgenstern,
R. Reg.-Bevollmächtigter. d. J. Rector. Univ.-Richter.

Bekanntmachung, die Bezahlung der Immobilien-Brandcassen-Beiträge betr.

Den **1. April** d. J. sind die für den I. halbjährigen Termin laufenden Jahres fälligen **Brandversicherungsbeiträge** §. 49 des Gesetzes vom 23. August 1862 mit **2 Pfennigen von der Beitragseinheit** zu entrichten und werden die Hausbesitzer und deren Stellvertreter hierdurch aufgefordert, ihre **Beiträge von diesem Tage ab spätestens binnen 3 Tagen** bei der Brandcassengelder-Einnahme allhier (Rathhaus II. Etage) zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist executivische Regeln gegen die Restanten eintreten müssen.
Leipzig, den 29. März 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Rothe.

Bekanntmachung.

In dem Communhause **Schulgasse Nr. 10** soll das aus 1 Stube, 1 Kammer und Zubehör bestehende **Parterre-Logis** vom Eingang und das aus 2 Stuben und Zubehör bestehende **Logis im obern Gestock links von Johannis d. J.** auf **3 Jahre** an die Meistbietenden vermietet werden.

Miethlustige haben sich **Mittwoch den 12. April d. J. Vormittags 11 Uhr** an Rathsstelle einzufinden, auf Verlangen ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen und in dem sodann beginnenden Vicitationsstermine ihre Gebote zu thun.

Die beiden Logis werden erst einzeln und dann noch einmal zusammen ausgedoten werden und schließt jedesmal die Vicitation, kein weiteres Gebot erfolgt. Die Auswahl unter den Bieter so wie jede sonstige Entschliebung wird dem Rathe vorbehalten. Die Vicitations- und Miethbedingungen so wie das Inventar der zu vermietenden Logis können schon vor dem Termine an Rathsstelle eingesehen werden.
Leipzig, den 3. April 1865.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Oeffentliche Sitzung

der Leipziger polytechnischen Gesellschaft

den 3. März 1865.

Der Director, Herr Dr. Hirzel, eröffnete die Sitzung mit freudlicher Mittheilung, daß vom Rathe der Stadt Leipzig Zustimmung des Collegiums der Stadtverordneten statt des jährlichen Zuschusses von 200 Thalern die Summe von 200 Thalern für Zwecke der polytechnischen Gesellschaft bewilligt worden sei, daß an diese Bewilligung keinerlei Bedingungen betreff der Verwendung dieser Summe geknüpft worden seien und daß der Gesellschaft die vollkommen freie Verfügung über dieselbe zustehe. Herr Dr. Hirzel sprach im Namen der Gesellschaft dem Rathe sowie dem Collegium der Stadtverordneten den besten Dank für diese Bewilligung aus.

Dann lud der Director die Mitglieder und Freunde der Gesellschaft zu dem Actus der Sonntags-Gewerbeshule ein, welcher am **4. April d. J. Nachmittags 2 Uhr** im Logensaale auf der Straße stattfinden wird.

Es wurden noch die für die Bibliothek eingegangenen Bücher vorgelegt, nämlich außer der Fortsetzung von Hamm'scher Zeitung und von der Wochenschrift des niederösterreichischen Gewerbevereines

1) Landwirthschaftliche Berichte über Naturkenntniß ihre Tragweite durch landwirthschaftliche Vereine, über Entdeckung einer Düngehefe u. s. w. Herausgegeben vom Pflanzen-Forstlicher Heinrich Graichen zu Leipzig. Leipzig 1865 und

2) Die Stadt-Bibliothek in Großenhain, nach Grünberg's Verwaltung und Besitztum geschildert vom Rentamtmanne Carl Preusker. 6. Aufl. Großenhain 1864.

Es hielt Herr Dr. A. v. Zahn den nachstehend im Auszuge folgenden Vortrag

über die Beförderungsmittel des Kunstgewerbes mit besonderer Beziehung auf die Stuttgarter Gewerbehalle.

Die volkwirthschaftliche Wichtigkeit des künstlerischen Fortschrittes in den Gewerben ist gegenwärtig so allgemein anerkannt, daß aller Orten Bestrebungen zur besonderen Förderung dieser Interessen rege werden. Auf den internationalen Industrieausstellungen hat sich gezeigt, welche ein bedeutendes Moment der Concurrenz das Fortschreiten mit den Geschmacksforderungen der Zeit auf allen über die bloße Zweckmäßigkeit hinausgehenden Industriegebieten bildet und wie sehr diese Forderungen sich in neuester Zeit gesteigert haben. In dem außerordentlichen Aufschwunge der bildenden Künste, der gesteigerten Menge künstlerischer Bervielfältigung, der Popularisirung kunstgeschichtlicher Interessen liegen die Ursachen, denen wir das Wachsen der dem Kunstzwecke zugewendeten Theilnahme verdanken und jeder Arbeiter dieses Faches fühlt das Bedürfnis, seine Erzeugnisse den hochgesteigerten Ansprüchen gemäß „geschmackvoll“ herzustellen. Das Verhältniß von Nachfrage und Angebot in Bezug auf künstlerische Eigenschaften der Gewerbeerzeugnisse stellt sich aber keineswegs so einfach heraus, wie es im Betreff der Anforderungen von stofflicher Güte, Preiswürdigkeit und Zweckmäßigkeit der Fall ist. Während nämlich in letzteren Beziehungen die Forderungen der Consumenten nach sehr einfachen bestimmten Zielen hingehen und andererseits selten Zweifel über die Wahl der richtigen Beförderungsmittel bestehen, weil die dem rein praktischen gewerblichen Fortschritt zu Grunde liegende Arbeit der Wissenschaft einen regelmäßigen Gang einzuhalten pflegt und jede neue Entdeckung sehr bald durch das allgemeine Urtheil nach ihrem praktischen Werthe festgestellt wird, bestehen in Fragen des Geschmacks nur sehr wenige Anhaltspunkte, über welche allgemeine Uebereinstimmung herrscht und ein fortwährendes Schwanken giebt dem Kunstgeschmack in höhern, der Mode in niedern Gattungen die wechselndsten Richtungen. Diejenigen Bestrebungen also, welche sich an die höhern Kunstgebiete anschließen und von den Schönheitsgesetzen der Architektur aus, als deren Nebenweige alle Erzeugnisse des Kunstgewerbes mit geringen Ausnahmen zu betrachten sind, auf den Stil des letzteren einwirken wollen, gerathen sehr häufig in Collision mit den launenhaften und für die Production so über-

aus mächtigen Strömungen der Geschmacksrichtung im großen Publicum. So sehen wir zeitweise künstlerische Einwirkung von außerordentlichen Erfolgen begleitet dem veredelten Kunstgewerbe großartigen Aufschwung verleihen und neue Absatzgebiete eröffnen, während eben so berechtigte und künstlerisch gediegene Reformbestrebungen an anderer Stelle völlig wirkungslos bleiben und die größten Verirrungen des Geschmacks die Production völlig beherrschen. Die Klagen über diese Zustände bedürfen keiner Wiederholung, sie sind, so berechtigt im Allgemeinen, doch in vielen Beziehungen völlig nutzlos, da das ganze Verhältniß des modernen Culturlebens zu den Grundbedingungen einer durchgehenden Blüthe bildender Kunst ein vielfach ungünstiges ist und auf dem Felde des öffentlichen Lebens namentlich an eine Verwirklichung künstlerischer Ideale vor der Hand gar nicht gedacht werden kann. Alle Versuche zur Förderung künstlerischer Interessen auf gewerblichem Gebiete werden von der Erkenntniß der Thatsache ausgehen müssen, daß für das Verständniß künstlerischer veredelter Formen das Publicum in vielen Beziehungen erst vorbereitet werden muß, und daß das Haupthinderniß für diese Bestrebungen in dem gegenwärtigen Mangel eines einheitlichen Stils der bildenden Kunst (wie ihn alle Perioden der Vergangenheit bis zum Beginn unseres Jahrhunderts besessen haben) begründet ist. Auf Grund dieser Erkenntniß wird man den Wirkungsbereich des künstlerischen Einflusses auf diejenigen Gebiete beschränken, deren Wesen eine erfolgreiche Verbindung ästhetischer Forderungen und praktischen Bedürfnisses in Aussicht stellt und wird andere Industriezweige zunächst unberücksichtigt lassen, bis der langsam im Volke sich weiter verbreitende Sinn des Kunstverständnisses als mitwirkende Macht zur Befiegung alt eingewurzelter Vorurtheile auftritt. Es ist sehr schwer, das richtige Verhältniß zwischen der aus öffentlichen Mitteln vom Staate oder der Gemeinde dem Kunstgewerbe zu widmenden Förderung und der Selbsthilfe, welche die gesund entwickelte Industrie sich selbst erzeugen muß, die richtige Grenzlinie zu ziehen. Es scheint auf den ersten Blick nur wünschenswerth, daß die Ausbildung in der Kunst, ebenso wie in der Wissenschaft, durch die öffentliche Unterstützung allen Kreisen zugänglich gemacht werde. Man hat denn auch aller Orten jetzt Kunstakademien, Kunstschulen und Kunstgewerbschulen in ziemlicher Anzahl begründet. Allein für das Kunstgewerbe sind die erwarteten segensreichen Folgen noch nicht daraus erwachsen. Namentlich in England und Belgien haben die mit großen Mitteln ins Leben gerufenen Kunstschulen für die Industrie sich meist als verfehlte Unternehmungen herausgestellt, wie denn auch kürzlich eine in Berlin gegründete Dessinateurschule aus Mangel an allem Erfolg eingegangen ist. Alle diese Schulen nämlich hatten gleichsam ein mittleres Ziel vor Augen: sie wollten weder Künstler im eigentlichen Sinne, noch bloße Handwerker oder Musterzeichner, sondern Gewerbetreibende mit künstlerischer Bildung heranziehen und es stellte sich heraus, daß die Schüler auf den Gebieten des höheren Kunstgewerbes nicht mit den künstlerisch gebildeten Architekten, auf den niederen Kunstindustriezweigen nicht mit den einseitig auf ihr Fach gerichteten Dessinateurs concurriren konnten. Man hatte übersehen, daß das Princip der Arbeitstheilung — so bedauerlich gerade für das Kunstgewerbe in vielen Dingen sein Einfluß sich äußern mag — für unsere Zeit von maßgebender Bedeutung ist und daß man die Erfüllung der gesteigerten Forderungen, welche jetzt die hohe Stufe der Kunst wie der Technik an den Arbeiter stellt, nur in seltenen Fällen von einer Person erwarten kann. Viel vortheilhafter hat deshalb der nebenächlich betriebene Kunstunterricht an den Schulen gewirkt, deren Hauptaufgabe die technische Bildung ist und eine wesentliche allgemeine Förderung der Kunstindustrie auf dem Wege des Unterrichts hat gegenwärtig bei der Hebung und Verbesserung des Elementarzeichnenunterrichts zu beginnen, für welchen freilich sehr wenig befähigte Lehrkräfte aus den Kunstakademien hervorgehen. Die Umgestaltung der letzteren mit Rücksicht auf die Förderung des kunstgewerblichen Unterrichts bedarf besonderer eingehender Untersuchung; die Erfahrungen dieses Jahrhunderts haben übrigens gezeigt, daß der Kunst selbst die größte Förderung nicht durch die Akademien, sondern durch große Kunstunternehmungen (Monumentalbauten mit plastischer und malerischer Ausschmückung) zu Theil wird, aus denen zugleich für das höhere Kunstgewerbe die wirksamsten Anregungen hervorgehen. — Neben diesen beiden Richtungen allgemeiner Kunstförderung durch Schulen und große Sammlungen und Ausstellungen und sie wird auf die dankbarste Benutzung wie auf die directesten Erfolge rechnen können. Während die Ausstellungen Gelegenheit geben, den Standpunkt der lebenden Industrie zu überblicken und die Ausbildung der einzelnen Zweige zu vergleichen, überhaupt die Verhältnisse des Verkehrs, der Concurrnz, der Absatzgebiete kennen zu lernen, dienen die Museen für Kunstindustrie dazu, den Formenreichtum der Vergangenheit für die Gegenwart nutzbar zu machen und sind in diesem Sinne gleich werthvoll für den Künstler, welcher für kunstgewerbliche Zwecke arbeitet, für den Techniker, dem eine künstlerische Bildung am Herzen liegt und endlich für das Publicum, dessen Geschmack sich an dem Ueberblick gediegener Leistungen aus

verschiedenen Kunststilen bildet. Vorauszusetzen ist hierbei, daß die Organisation solcher Sammlungen von künstlerischen Gesichtspuncten ausgehe, d. h. in der Auswahl und Anordnung Kunstgegenstände oder Nachbildungen alles Gewicht auf die Schönheit der Formen und ihre geschichtliche Entwicklung gelegt wird, damit nicht der verneinende Eindruck einer Raritätenkammer wie ihn namentlich die früher so beliebten fürstlichen Kunstsammlungen gewährten, oder das Interesse am Alterthümlichen die künstlerische Seite solcher Sammlungen unterdrücke. Als treffliche Beispiele solcher Sammlungen sind das South Kensington Museum in London, das Oesterreichische Museum für Kunst und Industrie in Wien zu erwähnen: beide in ihrer Wirksamkeit unterstützt durch Vorträge und Veröffentlichung von guten und billigen Büchern, in deren verbreiteter Benutzung eines der allerwichtigsten Förderungsmittel der modernen Kunstindustrie beruht. Von der preussischen Regierung unter Schinkel's Leitung veranstaltete Sammlung von „Vorbildern für Fabrikanten und Handwerker“ war von großem Einfluß auf die Blüthe der preussischen Kunstindustrie; ein erfreuliches Zeichen der Gegenwart liegt aber darin, daß derartige Sammlungen gewöhnlich ohne Staatshilfe ins Leben zu treten vermögen und Kunstgewerbe selbst genügenden Absatz finden, um sich als selbständige buchhändlerische Unternehmungen darzustellen. England und Frankreich sind in der Herstellung von größeren Prachtwerken im Gebiete, deren Inhalt durch Photographie und Farbendruck Feinheiten von Formen und Stoffen der Originale wiederzugeben voraus. (Der Vortragende legt ein Exemplar der „Grafik“ von Owen Jones, 100 Tafeln in Farbendruck haltend, vor.) Deutschland besitzt dagegen ein durch seine Gelehrtheit und Wohlfeilheit gleich werthvolles periodisches Unternehmungen in der „Gewerbehalle“, Organ des Fortschrittes, herausgegeben von W. Bäumer und J. Schnorr, Verlag von W. Engelmann in Stuttgart, deren erschienene zwei Jahrgänge der Gesellschaft zur Prüfung vorliegen. Zu dem billigen Preis von 7½ M. erscheint allmonatlich ein Heft groß Octav mit 15—20 vorzüglichen Holzschnitten nebst Text und Beilagebogen größten Formats für Details in natürlicher Größe. Das Unternehmen geht auf dem richtigen Grundsatze aus, hauptsächlich auf dem Gebiete der architektur-verbundenen Kunstgewerbes zu wirken und hier theils eine Geschichte der Ornamentik in mustergiltigen Beispielen aus den wichtigsten Stilen (namentlich griechisch- und römisch-antiker, mittelalterlicher und orientalischer Ornamentformen) geben, andererseits moderne (meist wirklich ausgeführte) gewerbliche Entwürfe zu veröffentlichen, während theoretische Aufsätze das Kunstverständnis zu fördern bestimmt sind und technische Notizen über Maschinen, Werkzeuge, Recepte u. jeder Art beigelegt werden. Der Inhalt des Blattes umfaßt demnach, neben denjenigen Ornamenten, deren einfache Grundformen Anwendung in verschiedenen Stoffen gestatten, architektonische Einzelheiten kleinerer Bauentwürfe (Gartenhäuser, Lauben, Brunnen, Grabmäler, Thore u. s. w.), ferner alle zur Wohnungseinrichtung gehörigen Arbeiten der Bautischlerei und Schlosserei (Thüren, Fußböden, Gitter, Beschläge u. s. w.), der Meubelischlerei, des Tapetendruckes, Decorationsmalers und Töpfers. In zweiter Linie berühren werden die Leistungen der Gefäßbilderei, sowie die Goldschmiedearbeiten und Geräthschaften in Metall, Holz, Horn und Elfenbein; es finden sich Zeichnungen für Schmucksachen, Becher, Eßgeräth, Waffen und Kurzwaaren aller Art; nur in geringer Anzahl sind daneben Muster für Weberei und Tapetendruck gegeben, während die Kattundruckerei, Spitzen- und Weißwaarenindustrie, überhaupt das Gebiet der Modeartikel mit Recht ausgeschlossen bleibt, um die Wirksamkeit des Blattes nicht zu splintern. Die praktischen Mitarbeiter des Blattes sind hauptsächlich Architekten und architektonisch gebildete Fachleute, die wünschenswerthe Beteiligung von selbst-erfindenden Technikern wird von der Redaction jedenfalls angestrebt und nur zum Vortheil des Unternehmens ausgeschlagen, stößt aber auf große Schwierigkeiten in den bestehenden Kunstgewerbesverhältnissen. Die theoretischen Artikel, an denen sich außer dem Redacteur Prof. Bäumer die namhaften Kunstschriststeller W. Lübke und J. Falck betheiligen, enthalten viel beherzigenswerthe Anregungen, wenn sie auch weniger im Stande sind, positive Vorschläge zur Hebung des Kunstgewerbes zu machen, als die Irrungen des modernen Kunstgewerbes nachzuweisen und zu beheben. — Sehr dankenswerth ist es, daß die Redaction beabsichtigt hat, ein für das gesamte Kunstgewerbe epochemachendes Buch, „Der Stil in den technischen und tektonischen Künsten“, von Gottfried Semper, welches die Gesetze der Schönheit in der Baukunst und allen ihren Nebenzweigen mit genialer Auffassung und feinsten Beobachtung der kunstgeschichtlichen Entwicklungörtert, seines hohen Preises und seiner Schreibweise wegen den Kunstgewerbetreibenden im Allgemeinen schwer zugänglich auszugeweiht wiederzugeben. Der große Erfolg des Unternehmens, welches in den zwei Jahren seines Bestehens 15.000 Abnehmer gewonnen hat, kann als ein höchst erfreuliches Zeichen des wachsenden Kunstinteresses im Gewerbestand betrachtet werden; es

on fell
arin b
Borthei
der Z
für
ur Be
en der
es Un
eiber,
it vorg
stände
ndem
des i
selbst
oren,
von R
zweige
diese er
a imm
die ri
durch
olytechn
rten,
a. Di
wede
Bunsch
egte un
erbe b
s ist w
Reihe
catione
ermög
ge weh
haben
Kusterf
eltischle
ch all
natisch
Zeichne
hum v
en sind
Zweige
ustellu
m, wo
streber
Förde
geringe
ngen f
merer
verlege
sich se
Befellsch
err Dr
aus f
dabei
Kunst
on Z
gewerb
rzt sei
en für
m Bey
Crus
über
Dr
hieran
dem
en. T
er Zeit
st hal
ung D
bibliot
gestellt

Leh
schäft
h der
en —
rappin
Scen
ndern
en un
bes, i
Stel

von selbst, daß die Gewerbehalle nicht nur von den Technikern darin berücksichtigten Gebiete, sondern von allen Kunstfreunden Vortheil benutzt werden wird, während die treffliche Ausführung der Zeichnungen einen großen Theil derselben als Vorlage für den Zeichenunterricht geeignet erscheinen läßt.

Zur Vergleichung mit diesem bescheiden auftretenden, aber gegen deutschen Blatte dient ein ähnliches verdienstliches französisches Unternehmen: „L'art pour tous“, herausgegeben von Leiber, Verlag von Morel in Paris (vom Vortragenden zur Vorgelegt), welches sich die Aufgabe stellt, kunstgewerbliche Muster und Entwürfe aus allen Stilen mit geschichtlich erhellendem Text zu vervielfältigen und namentlich die Ornamentik des 16. bis 18. Jahrhunderts, welche zum größten Theil selbst erfindenden Malern, Architekten und Goldschmieden gehören, bei den Handwerkern große Verbreitung fanden und von Kunstsammlern zu hohen Preisen gesucht werden, in Miniaturen von sehr interessanter Technik (Panciconographie) abzugeben.

Diese erfolgreichen Bestrebungen zur Hebung des Kunstgewerbes immer wieder den Wunsch hervorrufen, auch in unserer Stadt die rühmlichen Anstrengungen der einzelnen Gewerbetreibenden durch geeignete Mittel zu unterstützen und namentlich wird die polytechnische Gesellschaft die Aufgabe, in diesem Sinne mehr zu thun, als es bisher geschehen konnte, nicht außer Acht lassen. Die Aussicht, daß mit der Zeit ein eigenes Gebäude für Zwecke der Gesellschaft errichtet werden wird, veranlaßt zu dem Wunsche, daß darin eine nach künstlerischen Gesichtspunkten geordnete und geordnete Vorbildersammlung für Kunstgewerbe begründet werden möge.

Es ist mit großem Dank anzuerkennen, daß die Stadtbibliothek eine Reihe der wichtigsten architektonischen und kunstgewerblichen Sammlungen angekauft hat und deren Benutzung in liberalster Weise ermöglicht. Einen allgemeinen und die Kunstindustrie allerorts wesentlich fördernden Nutzen kann aber nur eine Sammlungsanstalt haben, welche die Werke dieses Gebietes — namentlich auch die Kunstgewerbe für einzelne Zweige, wie Buchbinderarbeit, Holzschneiderei, Gefäßkunst — annähernd vollständig besitzt, wozu alltäglich und in einigen Abendstunden geöffnet ist, einen reichhaltigen Katalog besitzt und bequeme Gelegenheit zum Anschauen darbietet. Eine solche Sammlung kann, Dank dem Eifer von vorzüglichen Werken, welche in neuerer Zeit erworben sind, eine ebenso lehrreiche als förderliche Uebersicht über die verschiedenen Zweige des Kunstgewerbes darbieten, und wird, selbst ohne die Aufstellung von Originalkunstwerken und plastischen Nachbildungen, wozu schon eine größere Räumlichkeit erfordert wird, den strebenden Künstler und Kunstgewerbetreibenden die wesentliche Förderung seiner Studien darbieten. Da verhältnismäßig geringe Mittel dazu gehören, die nöthigsten Werke und Einrichtungen für eine solche Sammlung zu beschaffen, welche gerade in unserer Stadt auf die entgegenkommende Begünstigung der Vorleger rechnen dürfte, so möge die Anregung ihrer Begründung sich seiner Zeit einer geneigten Berücksichtigung im Schooße der Gesellschaft erfreuen.

Herr Dr. Hirzel drückte dem Redner den Dank der Gesellschaft aus für seinen interessanten und anregenden Vortrag und dabei die Hoffnung aus, daß die polytechnische Gesellschaft in die Lage kommen möge, den Wunsch des Herrn von Zahn nach Gründung einer Vorbildersammlung für Kunstgewerbe seiner Verwirklichung entgegenzuführen zu können; er sei die Mittel der Gesellschaft leider viel zu beschränkt für derartige Unternehmen.

In Bezug auf den eben gehörten Vortrag ergriff dann noch Herr Crusius das Wort, indem er bemerkt, daß Leipzig namentlich in Bezug auf Förderung des Kunstgewerbes ein sehr günstiger Ort gewesen sei. Weder Universitäts- noch Rathsbibliothek hierauf bezügliche Werke enthalten, nur im Privatbesitz, wie dem des verstorbenen Dr. Puttrich seien solche vorhanden. Deshalb sei es dankbar anzuerkennen, daß der Rath in der Zeit für die Rathsbibliothek eine Anzahl von Werken angekauft habe, in denen sich der Gewerbetreibende in künstlerischer Hinsicht Rath holen kann und es sei nur zu wünschen, daß der Rathsbibliothek auch fernerhin Mittel zu diesem Zwecke zu gestellt werden.

(Schluß folgt.)

Lehranstalt für weibliche Dienstboten.

Die Beschäftigung des Frauengeschlechts ist in der neuesten Zeit der Gegenstand von Aufsätzen, Vorträgen und Discussionen — Dienstmänninnen, Buchhalterinnen, Telegraphistinnen, Schreibinnen u. s. w. sind vorgeschlagen, auch wohl hier und da Scene gesetzt worden. Man hat Akademien projectirt, um dem weiblichen Geschlecht die Bildung zu geben, welche dasselbe zum Nutzen und allgemeinen Eingreifen in das Getriebe des Handels, des großen Weltverkehrs befähigen, in eine unabhängige Stellung es einschleichen soll. So ist's geschehen von Damen

und gelehrten Leuten — auch in unserer Stadt, auch im gegenwärtigen Jahr.

Aber lange vorher unternahmen es die Vorsteherinnen der dritten Kinder-Bewahranstalt, das Gespenst weiblichen Proletariats so weit thunlich zu bannen. Eingedenk der Worte unseres großen Dichters:

„Gehorsam ist des Weibes Pflicht auf Erden — —

„Die hier gedienet ist dort oben groß“

gründeten sie die Lehranstalt für weibliche Dienstboten. Von einem sehr bescheidenen Anfang 1861 ausgegangen, unterhält sie jetzt schon 24 Mädchen, verbessert oder vollendet ihre Erziehung und bildet sie zu brauchbaren Gehülfsinnen in Haushaltungen heran. Sobald sie etwas leisten können, werden die Zöglinge, um in der Uebung zu lernen, auf halbe oder ganze Tage oder Wochen in Familien gegeben, die ihrer bedürfen. Wer da die meist frischen und stinken Mädchen betrachtet, wohl gar nachdem er sie vor ihrem Eintritt in die Anstalt gekannt hat, wer es erwägt, wie treue, beharrliche, dienstwillige Dienstboten in unserer Zeit ein immer schwerer aufzufindendes Gut werden, der wird den Segen einer solchen Bildung gewiß nicht gering schätzen.

Die städtischen Behörden haben ihre Anerkennung durch Bewilligung eines jährlichen Beitrags von 100 Thalern kund gegeben, die Vorsteherinnen und ihnen befreundete Damen widmen dem guten Zweck Geld, Zeit und Kräfte — an den Bewohnern von Leipzig ist es nun, die Anstalt in einem ihrem Wachsthum entsprechenden Maße nach wie vor mit freiwilligen Spenden zu unterstützen. Es geschieht dieß im wohlverstandenen Interesse sowohl der Zöglinge als derer, welche früher oder später ihre Dienste brauchen; die Lehranstalt für weibliche Dienstboten ist von der innern Mission ein Zweig, dessen Früchte den großen wie den kleinen Leuten zu Gute kommen. Wir erwarten, daß ihren Sammelboten gern und reichlich gegeben werde.

Stadttheater.

Die „Feenhände“, am 4. April hier neu einstudirt gegeben, sind ohne Zweifel eines der liebenswürdigsten, moralisch tüchtigsten, wir möchten sagen deutschesten Stücke des verstorbenen Scribe. Das Ganze ist ein Triumph der Arbeit, als Hauptperson erscheint die arme Avelige, die sich nicht der Arbeit schämt, sondern ehrlich und anständig sich mit ihr ernährt. Dem specifisch französischen Theil seiner Natur hat der Dichter hierbei nur insofern Tribut gezollt, als er sich in Angabe der Summen, welche „Madam Dermance, die Modistin“, verdient, zu den bekannten „celtischen Großsprechereien“ hinreißt ließ. Treffender und wirksamer würde es jedenfalls gewesen sein, wenn das Loos Helenens sich bescheidener gestaltet hätte.

In der Zeichnung der männlichen Hauptrolle begegnen wir einer gewagten Voraussetzung: Richard von Kerbriand ist ein Stotterer. Menschliche Gebrechen auf die Bühne zu bringen, ist nun zwar eigentlich gegen jeden Tact, indessen kann man kaum sagen, daß der Sprachfehler des Genannten zu einem schlechthin komischen Effect ausgebeutet sei. Das ganze Bild des wackeren, edlen Mannes enthält soviel gemüthlich ansprechende, fast rührende Züge, daß der mit etwas feinerem Gefühl begabte Zuhörer ein herzloses Lachen über die Mängel der Form wohl bleiben läßt. Kerbriand war unser Gast, Herr Jauner, und wir sind erfreut, demselben unsere volle Anerkennung spenden zu dürfen. Er hat durchaus Maß gehalten und eine sich streng in den Grenzen der Schönheit und Wahrheit bewegende, wirklich wohlthuende Leistung geboten. Wir verweilten mit Vergnügen beim Anschauen der so feinen und prächtigen Umriffe und Linien einer Bühnenfigur, deren Aeufertlichkeit an den vollendeten Typus Emil Devrients erinnerte.

Ueberhaupt befindet sich unsere Kritik heute in der angenehmen Lage, fast ganz uneingeschränkt sich in Lob ergehen zu können. Von der gewinnendsten Wirkung war das Spiel des Frä. Götz als Helene: es verkörperte uns die gute Fee der Arbeit in irdisch liebenswürdigster Form. Diesem klugen, verständigen, geschickten Mädchen war auch in der Geschäftsprosa noch die schöne Weiblichkeit nicht verloren gegangen. — Bertha, die Sechszehnjährige, ist das lieblich unschuldige, harmlos heitere Naturkind, dessen Zeichnung die französischen Dichter trotz allen Versenktheits in Lorententhum und Halbwelt bis heute nicht verlernt haben — wir rufen unseren Lesern z. B. auch Cécilie in „Montjoye“ ins Gedächtniß zurück. Fräul. Engelsee brauchte für Bertha nicht besonders noch nach Ton und Haltung zu suchen, repräsentirte sie doch ein ihr verwandtes Wesen. Diese Naivetät war nicht gemacht und erborgt, sie kam aus dem Herzen und traf instinctmäßig überall das Rechte und Angenehme. Sehr pikant stellten Frä. Größer und Frau Günther-Bachmann die beiden Modedamen dar, ebensowie Frä. Huber und Herr Stürmer das hocharistokratische Paar zu voller Geltung brachten. Der kleineren Partie des Herzogs entledigte sich Herr Hanisch mit gewohntem Geschick und endlich können wir auch über Herrn Herzfeld im Ganzen nur Gutes berichten. Solche frische, natürliche, edler und rascher

Ballungen fähige Jünglinge, wie Tristan, liegen den Mitteln und der Begabung des Erwähnten gerade conform. Er machte einen ansprechenden Eindruck und mag künftighin nur den Sessel in einer gewissen Scene weniger unbeholfen handhaben. Die Einzelleistungen waren, wie gesagt, sämmtlich zu loben, das Zusammenspiel hätte an einigen Stellen noch schneller ineinandergreifen müssen. Die Inszenirung zeichnete sich durch Eleganz aus.

Dr. Emil Kneschke.

Die Schnee-Calamität.

Vor einiger Zeit sprach man von der Erfindung eines hiesigen Ingenieurs, wodurch die Reinigung der Straßen, Plätze und Höfe von Schneemassen leichter, schneller und wohlfeiler als jeither ausgeführt werden könnte.

Der Apparat sollte — wenn wir nicht irren — in einem zweiräderigen Karren bestehen, welcher, unten mit Feuerung versehen, darüber einen großen Kasten von Metall enthält; der Schnee wird hineingeschaufelt, zerschmilzt natürlich sehr schnell und wird so in flüssigem Zustande durch ein am Karren angebrachtes Abfallrohr dem nächsten Schleusenloche übergeben. Zwei Männer genügen, den Karren fortzubewegen und die ganze Arbeit zu besorgen. Daß bei starkem Schneefall eine größere Anzahl solcher Apparate nöthig sein würde, versteht sich von selbst.

Das betreffende Project soll seiner Zeit der städtischen Behörde oder dem Rathsbauamte vorgelegt worden sein. Hätte man vielleicht gar nichts Gutes daran gefunden?

Dem Laien erscheint die Sache einfach und praktisch, zumal im Vergleich mit dem jetzigen so langweiligen und lästigen wie kostspieligen Verfahren, den Schnee aus der Stadt zu schaffen; und selbst wenn die Kosten sich gleich blieben, würde eine Aenderung schon deshalb sich empfehlen, weil dann den Nachbarn und Passanten der jetzigen Ablagerungsplätze die großen damit verbundenen Uebelstände erspart würden.

Zum Mindesten wäre wohl der Wunsch gerechtfertigt, einmal von zuständiger Seite etwas über die Sache zu erfahren, und ob dieselbe auch nicht einmal der Probe werth gefunden worden.

Damit hängt zusammen eine andere Frage, für deren Beantwortung gewiß auch Mancher dankbar sein würde, nämlich: welche Bedenken entgegenstehen, daß die Schneemassen nicht in unsere so zahlreichen Gewässer geworfen werden (dürfen)? da die Vortheile davon, zumal für die westlichen und nördlichen Stadttheile, auf der Hand zu liegen scheinen. Rücksicht auf die städtischen Wälder könnte wenigstens unterhalb derselben nicht maßgebend sein, auch nicht bei den Seitenarmen der Flüsse, wie z. B. beim Flossgraben.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, 5. April. Ernestine Auguste Stopp aus Reichenbach, 20 Jahre alt und wegen Diebstahls, Betrugs, Unterschlagung u. bereits sieben Mal mit Gefängniß und zwei Mal mit Arbeitshaus bestraft, stand heute wiederum unter der Herr Staatsanwalt Hoffmann vertretenen, Anklage, mehrfach widerrechtlich in fremdes Eigenthum eingegriffen zu haben. So war sie bezüchtigt, im Laufe des Januar d. J. bei einer Frau in Altenburg sich unter wahrheitswidrigen Angaben Eingang verschafft und schließlich ihrer Wirthin Kleidungsstücke im Werthe von 18 Ngr., so wie 1 Thlr. 1 Ngr. baar zur Bestreitung der Reisekosten, auch deren Schwester gleichzeitig Kleidungsstücke im Gesamtwerte von über 13 Thlr. und 15 Ngr. baar, außer einigen andern Effecten, abgeschwindelt, ferner von einer Frau in Neuschönefeld einen Kopfschmuck und ein weißes Taschentuch im Werthe von zusammen 15 Ngr. unter falscher Angabe ihrer persönlichen Verhältnisse entliehen, und drittens eine Frau in Detsch unter wahrheitswidrigen Vorspiegelungen zu einer mehrtägigen Beherbergung und Beherbergung ihrerseits bestimmt zu haben.

Wegen aller dieser als Betrügereien angesehenen Eigenthumsverbrechen verurtheilte sie heute das königl. Bezirksgericht unter dem Vorsteher des Herrn Gerichtsraths Ahnert, mit Rücksicht auf ihre Vorbestrafungen, zu einer einjährigen Arbeitshausstrafe. — Eine Vertheidigung hatte nicht stattgefunden.

Verschiedenes.

Leipzig, 5. April. Der Handarbeiter Friedrich August Holzweilig aus Schleuditz, welcher am 21. December vor. Jahres, wie wir bereits mittheilten, beim Theaterneubau auf dem Augustusplatz durch das unvermuthet schnelle Einstürzen einer Erdwand verschüttet wurde und dadurch schwere Verletzungen, namentlich einen Bruch des linken Unterschenkels erlitt, ist aus dem Jacobshospitale, wohin man den Verunglückten damals gebracht hatte, als wieder hergestellt heute entlassen worden.

* Leipzig, 4. April. Sicherem Vernehmen nach findet das Neuburger Gasbeleuchtungsunternehmen bei dem Publicum eine sehr lebhafteste Betheiligung, da die Gesamtheit der Actien bereits ge-

zeichnet ist, und schon in den nächsten Tagen eine Generalversammlung stattfinden wird. In Folge dessen wird es auch möglich sein, daß die betreffenden Ortsgemeinden noch im Herbst dieses Jahres die Gasbeleuchtung erhalten, wodurch einem längstgefühlten Bedürfnisse der dortigen Bewohner, als auch im allgemeinen Verkehrsinteresse abgeholfen wird.

London, Montag, 3. April. Richard Cobden ist gestorben. Richard Cobden, geboren 1804 zu Midhurst in Sussex, der Sohn eines kleinen Grundbesizers, der infolge der Entwürfe, welche die englischen Ackerbauverhältnisse seit Anfang des 19. Jahrhunderts genommen haben, ruinirt wurde. Cobden wurde einem Oheim, welcher in London eine Rattendruckerlei besaß, übergeben und erlernte dessen Geschäft. Doch auch dieser wurde durch Cobden wandte sich nach Manchester, wo er die erste Rattendruckerlei begründete und sich in kurzer Zeit durch Fleiß und Thätigkeit ein kleines Vermögen erwarb. Im Jahre 1834 begab er sich auf Reisen nach Griechenland und der Levante, besuchte 1837 Genua, Frankreich und die Schweiz und 1838 Deutschland und Rußland. Während dieser Zeit trat er zuerst als Schriftführer auf dem Gebiete der Volkswirtschaft auf und erörterte die Mittel, welche zur Herbeiführung eines allgemeinen Weltfriedens beitragen könnten. Sein Streben galt zugleich der Verbesserung der Lage der arbeitenden Classen; zur Begründung von Volksbibliotheken gab er bei Errichtung des Athenäums in Manchester 1835 einen wirksamen Anstoß. Als 1838 die Bewegung gegen die Reform in England begann, trat Cobden an die Spitze derselben und brachte die gegen die Uebermacht der englischen Aristokratie erzielte Verbindung als Anticorn-law-league zu Stande. Die Bewegung gewann bald einen bedeutenden Einfluß auf die öffentliche Meinung, und ihre hauptsächlichsten Führer Cobden und J. B. Wilson wurden in das Unterhaus gewählt. Dort hatte Cobden in seinen Reden für das Princip des Freihandels weniger Erfolg als in den Volksversammlungen, wo er feuriger und überzeugender sprach. Als endlich 1846 die Agitation gegen die Korngesetze im Parlament durchdrang, erklärte Peel, daß Cobden das Verbot der Kornzölle, diese heilsame Maßregel herbeigeführt zu haben, und seine Freunde und Anhänger bewirkten, daß ihm dafür auf dem Wege der Nationalsubscription eine Summe von 80,000 Pf. Sterling als Belohnung überwiesen wurde. In den folgenden Jahren besuchte Cobden abermals den Continent. Zurückgekehrt wurde er für die Westriding von Yorkshire ins Parlament gewählt, wo er nach wie vor für die Finanz- und Reformen zu wirken suchte. Mitglied der Gesellschaft der Friedensfreunde besuchte er die Friedenscongresse von Brüssel, Paris, Frankfurt, Manchester und Edinburgh. Er verwendete sich im October 1849 in einer Schrift an den österreichischen Minister des Innern für die Verurtheilung der Ungarn, stellte als Hebel für den allgemeinen Weltfrieden im Unterhause (Juli 1851) den Antrag, die englische Flotte zu vermindern, und widersetzte sich der Motion des Lord Palmerston (Februar 1852) in Betreff einer neuen Aushebung von 8000 Mann. Im Jahre 1854 sprach er mehrmals gegen den Krieg und veröffentlichte seine Friedensliebe und seine Sympathie für Rußland in einem von ihm gegründeten Wochenblatte, welches in Tausenden von Exemplaren in England verbreitet und selbst ins Ausland gesendet ward, bekämpfte im December dieses Jahres die Interventionen in Belgien und griff, treu seinen Ansichten, im Unterhause (Februar 1857) die Regierung wegen des Bombardements von Canton an. Es scheint, daß er aus diesem Grunde im März nicht wieder ins Parlament gewählt wurde. Die Annahme eines Sitzes für Leeds, der ihm im Mai desselben Jahres angeboten wurde, lehnte er ab. Während der Verhandlungen über den Handelsvertrag zwischen Frankreich und England beauftragte Cobden im Auftrage der englischen Regierung in Frankreich die Verhandlungen zu leiten, und das Zustandekommen des Vertrages ist hauptsächlich sein Verdienst. In der letzten Session hörte Cobden dem englischen Paramente wieder an. Seit dieser Zeit kränklich, scheint er die Verschlimmerung seines Zustandes selbst verschuldet zu haben, indem er, wie schon neulich mitgeteilt, sich trotz seines Leidens nach London begab, um sich an der canadischen Debatte zu betheiligen. Es trat infolge dieser Thätigkeit ein heftiger Rückfall ein, dessen Folgen Cobden erleiden mußte. Der Verlust, den England durch seinen Tod erleidet, ist unermessen, und alle die Hoffnungen, die man auf ihn, als Mitglied des künftigen Ministeriums Gladstone gesetzt hatte, gehen mit ihm zu Grunde.

— Kugeln aus Statuen. Im Congreß zu Washington ist neulich ein interessantes Mandat der New-Yorker Staatsregierung, Phelps, Dodge und Comp., um den auf Blei in Blöden bestehenden hohen Eingangszoll zu umgehen, zur Sprache gekommen. Es wurde seit einiger Zeit über New-York eine unzählige Menge von Statuen, als Kunstwerke declarirt, eingeführt, die indessen höchst einseitige Geschmacksrichtung zeigten; die Statuen wiederholten sich beständig die Statuen der Libertas, Washingtons und Jefferson's; alle waren in Bleiguß ausgeführt. Die New-Yorker Zollisten eine entsprechende Abnahme der Einfuhr von Blei in Blöden aus, so daß nunmehr die

Blei
verboten
men n
den mit
aus Aug
— Ei
schreib
Treiben
beliere,
die be
Präfin
mögen,
nur
alles
eder ver
sie ein
00 Fran
chten die
ch dem
ur Morge
in
pol. . .
ingen . .
awieh . .
ntia (1840)
o . . .
burg . .
aux . .
anne . .
eille . .
on . . .
elona . .
so . . .
bon . . .
id . . .
nte . . .
ch telegr
Uhr Mo
in
el . . .
rberg . .
g . . .
a . . .
n . . .
n . . .
in 2 Ko
Almaviva
Bartolo
seine D
Singm
line, Sou
Barbier
s, Ramu
upmann
otar
l, Bedien
ten. Mu
ich finge
von Stor
Schlus: II
Eustif
Gnst vor
eller
Drt
Lert der
1/10

Blei, in Statuen. — Statuen sind als Kunstwerke zollfrei verboten worden. Phelps, Dodge und Comp. ließen ihre Statuen nämlich umgießen und verkauften dann dieses Blei in den mit großem Vortheil an die Regierung, welche ihrerseits aus Kugeln gießen ließ!

— Eine Gräfin als Haupt einer Gaunerbande. — schreibt aus Paris, 29. März: Die Behörde hat dieser Tage Treiben einer seltsamen Gaunerbande ein Ende gemacht. Die Delinquenten, die Besitzer großer Modemagazine waren vorzugsweise die betrügerische Thätigkeit dieser Bande, an deren Spitze eine Gräfin stand, beschädigt. Die Gräfin besaß einstens ein großes Vermögen, welches sie in maßloser Weise verschwendete. Sie bezog nun ihren Credit, um Diamanten, Schmucksachen, Cachemirs, alles was Werth hatte, sich liefern und durch ihre Genossen weiter verkaufen oder verschleudern zu lassen. So erzählt man, sie ein Perlencollier im Werthe von 30,000 Franken für 1000 Franken veräußerte. Die auf diese Weise verübten Betrügereien betrafen die beträchtliche Summe von 200,000 Franken.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 10 Uhr Morgens

am 2. April.		am 3. April.		am 2. April.		am 3. April.	
in	R°	in	R°	in	R°	in	R°
Paris	+ 4,6	Palermo	—	Palermo	+ 8,9	Paris	+ 4,6
Berlin	+ 2,1	Neapel	+ 5,1	Neapel	+ 8,0	Berlin	+ 2,1
Wien	—	Rom	+ 4,1	Rom	+ 3,5	Wien	—
London	+ 5,6	Florenz	—	Florenz	+ 4,0	London	+ 5,6
Brüssel	+ 4,4	Turin	+ 2,4	Turin	+ 3,2	Brüssel	+ 4,4
Frankfurt	+ 4,4	Bern	— 0,5	Bern	+ 2,2	Frankfurt	+ 4,4
Dresden	+ 0,6	Triest	+ 5,0	Triest	+ 5,3	Dresden	+ 0,6
St. Petersburg	+ 4,4	Wien	+ 1,0	Wien	+ 1,0	St. Petersburg	+ 4,4
Warschau	+ 6,1	Odessa	+ 0,2	Odessa	+ 2,0	Warschau	+ 6,1
Amsterdam	+ 5,6	Moskau	+ 0,5	Moskau	+ 1,6	Amsterdam	+ 5,6
Genève	+ 5,5	Libau	+ 3,8	Libau	+ 2,7	Genève	+ 5,5
Madrid	+ 5,6	Riga	+ 2,0	Riga	+ 1,8	Madrid	+ 5,6
Barcelona	+ 8,2	Petersburg	+ 1,3	Petersburg	+ 0,6	Barcelona	+ 8,2
Triest	+ 9,0	Helsingfors	— 0,7	Helsingfors	+ 0,2	Triest	+ 9,0
London	—	Haparanda	—	Haparanda	+ 3,5	London	—
Paris	—	Stockholm	+ 0,2	Stockholm	+ 0,6	Paris	—
Wien	+ 7,7	Leipzig	+ 0,5	Leipzig	+ 0,3	Wien	+ 7,7

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 10 Uhr Morgens

am 2. April.		am 3. April.		am 2. April.		am 3. April.	
in	R°	in	R°	in	R°	in	R°
Breslau	+ 1,3	Breslau	— 0,4	Breslau	— 0,4	Breslau	— 0,4
Dresden	+ 0,4	Dresden	+ 1,9	Dresden	+ 1,0	Dresden	+ 1,0
Magdeburg	+ 0,4	Magdeburg	+ 0,8	Magdeburg	+ 1,2	Magdeburg	+ 1,2
Köln	+ 0,2	Köln	+ 2,5	Köln	+ 3,0	Köln	+ 3,0
Trier	+ 1,5	Trier	+ 1,9	Trier	+ 0,4	Trier	+ 0,4
Münster	+ 0,8	Münster	+ 2,5	Münster	+ 1,5	Münster	+ 1,5

Tageskalender.

Operntheater. (173. Abonnements-Vorstellung.)
 Gastvorstellung der Frau Jauner-Krall und des Herrn Jauner vom königl. Hoftheater zu Dresden und Gastvorstellung des Herrn Gustav Hölzel, k. k. Hofopernsänger von Wien.
Der Barbier von Sevilla.
 in 2 Acten, aus dem Italienischen übersetzt von Kollmann.
 Musik von Joachim Rossini.

Personen:

Mimaviva	Herr Konewka.
Bartolo	Herr Hirsch.
seine Mündel	...
Singmeister	...
line, Gouvernante der Rosine	Frau Bachmann.
Barbier	Herr Thelen.
o, Kammerdiener des Grafen	Herr Kühn.
auptmann	Herr Morgenstern.
otat	Herr Talgenberg.
el, Bedienter des Grafen	Herr Scheibe.
ten. Musikanten.	

Einlagen im 2. Act:

„Ich sänge nicht mein Herr“,
 von Jouard,
 Schluß: **Il baccio** von Arditì, gesungen von Frau Jauner-Krall.

Vorher:

Im Warte-Saal erster Classe.

Lustspiel in einem Act von Hugo Müller.

Personen:

Graf von Wallbach	...
eller	Fräul. Göb.
	Herr Stephan.

Ort der Handlung: Eine kleine Eisenbahnstation.

Rosine — Frau Jauner-Krall.

Basilio — Herr Hölzel.

Baron von Wallbach — Herr Jauner.

Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.

Gewöhnliche Preise.

Abend 7 1/2 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach

Altenburg: *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 15.
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *7. — 1. — *5. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 2. 30. Nachm.
Bernburg: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
Bitterfeld: *7. — 1. — *5. 50.
Cassel: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nachts.
Chemnitz: [Westliche Staatsbahnen] 4. 50. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. (bis Glauchau). — 6. 15. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 9 (1 St. 20 M. Aufenthalt in Diesa). — 2. 30. — 7. Abds.
Coburg zc.: *11. 5. — 1. 30. (bis Reiningen). Nachm.
Deffau und Zerbst: *7. — 1. — *5. 50. Abds.
Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Nachts.
Eisenach zc.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). — *11. 1.
Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Nachts. — [Westl. Staatsbahnen] *6. 45. Morgs. — 12. 10. Nachm.
Großenhain: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.
Hof zc.: 4. 50. — *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 15.
Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Cöthen). — 10. 15.
Meißen: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.
Schwarzenberg: 4. 50. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 15. Abds.
Zeitz und Cera: 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus

Altenburg: 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. 5.
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *11. 15. — 5. 30. — *10. 45. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Nachm.
Bernburg: 8. 35. — 2. 15. — *9. 30. Abds.
Cassel: 8. 8. — 2. 58. — 6. 2. — *10. 35. Nachts.
Chemnitz: [Westl. Staatsbahnen] 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. 5. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — *5. 45. — 9. 45.
Coburg zc.: 1. 21. — *6. 2. Abds.
Deffau und Zerbst: *11. 15. — 5. 30. — *10. 45. Nachts.
Dresden: 4. 30. — *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 45. — 9. 45. Abds.
Eisenach zc.: *4. 15. — 8. 8. (aus Erfurt). — 1. 21. — 2. 58. — *6. 2. — 10. 35. Nachts.
Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 4. 15. Morgs. — *6. 2. Abds. — [Westl. Staatsbahnen] 4. 35. — *10. 5. Nachts.
Großenhain: 10. — 1. — *5. 45. — 9. 45. Abds.
Hof zc.: 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. 5.
Magdeburg: 7. 30. (a. Cöthen). — 8. 35. — 12. — 2. 15. — 8. 35. — 9. 30. Abds.
Meißen: 10. — 1. — *5. 45. — 9. 45. Abds.
Schwarzenberg: 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. 5. Nachts.
Zeitz und Cera: 8. 8. — 1. 21. — 10. 35. Nachts.
 (Die mit * bezeichneten sind Sitzplätze.)

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit.)

Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Form. 8—12 u.)

Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.

Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 4.—9. Juli 1864 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Sparcasse der Parodie Schönefeld zu Reudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8 bis 12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Fortbildungs-Verein für Buchdrucker. Heute Abend 7 1/2 Uhr Stenographie.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Gesangunterricht, Französisch.

Leipziger Hypothekbank (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt Darlehen gegen Hypothek und verkauft Hypothekbankcheine. Statuten und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Tille.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.

Fr. Manecke's photographisches Atelier, Lehmanns Garten. Aufnahme von 10—4 Uhr. — Visitenkarten-Verkauf von hochgestellten Personen, Geistlichen, Professoren, Doctoren und Künstlern. (à Karte 5 Ngr.)

C. Schulze, Photograph, an der Promenade, im Garten zwischen dem neuen Bankgebäude und Hotel de Saxe, der Centralhalle schrägüber.

Auction.

Heute Donnerstag den 6. April und folgende Tage sollen von früh 9 Uhr an in der 2. Etage der Katharinenstraße Nr. 26 diverse zu einem Nachlasse gehörige Meubles, Betten, Kleider, Wäsche, Uhren, Lampen, Silberzeug, Bücher zc. zc. gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Adv. Theodor Osten, requ. Notar.

Zur Abhaltung von Auktionen im Hause wie im eignen Locale so wie zur Annahme von Beiträgen an Mobilien und Waaren aller Art zu den gewöhnlichen Sammlerauktionen im weißen Adler empfiehlt sich der Rathsproclamator Engel, Gewandgäßchen Nr. 3.

Auction.

Sonnabend den 8. April und folgende Tage von Vormittags 1/2 10 und Nachmittags 1/2 3 Uhr an sollen Reichsstraße 23, 2. Etage verschiedenes Mobiliar und Hausgeräthschaften, darunter Sophas, Spiegel, Tische, Stühle, Sessel, Kleiderschränke, Schreibpulte, 1 Küchenschrank, Bettstellen, 2 Waschwannen, 1 Bodleiter, Matragen, Ofen, 1 Kochmaschine mit Warmröhre u. gegen Baarzahlung meistbietend versteigert werden. **J. F. Pohle.**

Auction. Heute Donnerstag und morgen Freitag von Vormittags 1/2 10 und Nachmittags 1/2 3 Uhr an sollen Regen- und Sonnenschirme in großer Auswahl, ferner Papeterien, darunter Albums, Photographierahmen, Stammbücher, ferner eine Partie Leipziger und Dresdner Gesangbücher, sehr schön gebunden, gegen Baarzahlung meistbietend versteigert werden im Auctionslocal Raschmarkt Nr. 3.

Auf Abbruch

ist das hohe Straße Nr. 3 im Hofe befindliche Seitengebäude an den Meistbietenden zu verkaufen. Schriftliche versiegelte Gebote werden entgegengenommen Köpfling'sche Buchhandlung, Universitätsstraße Nr. 12, woselbst auch das Nähere zu erfragen ist.

In allen Buchhandlungen ist vorrätig, in Leipzig bei **C. H. Reclam sen.**, Ecke der Magazin- und Universitätsstraße:

Müller, Dr. J. M. Die Sicht, ihre Ursache u. 4 u.

Müller, Dr. J. M. Die Hämorrhoiden, ihre Entstehung, ihre Folgen und deren Heilbarkeit. 3 u.

Der Herr Verfasser giebt in diesen Schriftchen allen **Sicht- und Hämorrhoidalleidenden** in einfacher klarer Darstellung Kenntniß von dem Wesen der beiden Krankheiten und von seinem durch die besten Erfolge bewährten Verfahren zur **sicheren Heilung derselben.**

Kindergarten,

ar. Windmühlenstraße 12, Schrötergäßchen 4.

Die Spiel- und Beschäftigungstunden für Kinder von 3 bis 6 Jahren sind für das Sommerhalbjahr Morgens von 9—12 Uhr, Nachmittags (Mittwoch und Sonnabend fallen aus) von 2—5 Uhr. **Anna verw. Kersten, geb. Opitz.**

Ein erfahrener bestens empfohlener Lehrer wünscht nach den Osterfeiertagen täglich einige Privatstunden in gebildeten Familien in oder nahe bei Leipzig zu übernehmen.

Geehrte Adressen unter Chiffre H. F. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zither-Unterricht wird erteilt. Näheres Burgstr. 21, 4 Tr.

Thomasschule.

Da die rechtzeitige Ausgabe des Programms unter den jetzigen Verhältnissen nicht mehr möglich ist, so beehre ich mich hier zu der öffentlichen Prüfung **Donnerstag den 6. April Vormittags 8—12 Uhr und Nachmittags 2—5 Uhr** zu der Entlassungs-Feierlichkeit **Freitag den 7. April Vormittags 9 Uhr** im Namen des Lehrer-Collegiums ehrenvoll einzuladen. **Dr. Eckstein.**

Handelslehranstalt.

Die diesjährigen öffentlichen Prüfungen in der Handelslehranstalt finden statt in der **I. Abtheilung (Cursus der Handlungslehrlinge)**

Mittwoch den 5. April }
Donnerstag den 6. April } früh von 7 bis 9 Uhr;
Freitag den 7. April }

in der **II. Abtheilung (höherer Cursus)**

Mittwoch den 5. April } früh von 9 1/2 bis 12 Uhr,
Nachmittag von 2 1/2 bis 4 1/2 Uhr;
Donnerstag den 6. April } früh von 9 1/2 bis 12 Uhr,
Nachmittag von 2 bis 5 Uhr;
Freitag den 7. April Nachmittag 3 Uhr.

An die Freitags früh und Freitags Nachmittag abzuhaltenden Prüfungen schließt sich die **Entlassung** der abgehenden Zöglinge an. Gönner und Freunde der Schule, insbesondere die Mitglieder des hiesigen Handelsstandes ladet hierzu ergebenst ein **Dr. Odermann, Director.**

Zur öffentlichen Prüfung in der Realschule

Donnerstag den 6. April Vormittags 8—12 Uhr: Cl. II, III a, III b und IV a in Religion (Dr. Delitsch), Englisch (Dr. Nickels), Algebra (Dr. Hering), Deutsch (Dr. Panitz), Französisch (Hapatzky), Geographie (Dr. Pfalz), Rechnen (Dr. Paufler) und Französisch (Dr. Ehrt),

Nachmittags 2—5 Uhr: Cl. IV b, V a und V b in Geographie (Dr. Panitz), Deutsch (Reimer), Naturgeschichte (Dr. Delitsch), Lateinisch (Dr. Opitz), Rechnen (Dr. Nickels) und Deutsch (Dr. Schuster),

Freitag den 7. April Vormittags 8—11 Uhr: Cl. V c, VI a und VI b in Religion (Dr. Schuster), Naturgeschichte (Reimer), Deutsch (Dr. Opitz), Geographie (Director), Religion (Dr. Günther) und Geschichte (Dr. Pfalz) im Zeichen der Realschule,

woran sich Nachmittags 3 Uhr die **Entlassung der abgehenden Schüler** im Betsaale der 1. Bürgerschule stattfinden wird. Ladet ergebenst ein der Director Prof. Dr. Wagner.

Advertisement.

Eine geprüfte Lehrerin erbietet sich, vom 1. Mai ab **vollständigen Unterricht** in der französischen und englischen Sprache zu erteilen, oder unter Umständen auch ein Engagement als Lehrerin und Erzieherin in einem Hause anzunehmen; es stehen derselben aus ihrem bisherigen Wirkungskreise hohe sowie auch ausgezeichnete Empfehlungen zur Seite. Wegen des Näheren beliebe man sich an **F. W. Heyne, Reichsstraße Nr. 3**, zu wenden, wo auch Zeugnisse genommen werden kann.

Clavierunterricht erteilt gründlich eine tüchtige Lehrerin gegen ein mäßiges Honorar. Gefällige Adressen bittet man an **A. L. 3** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wohnungsveränderung.

Dr. med. Osw. Naumann

wohnt von jetzt ab

Centralstraße 14.

Sprechstunde 8 bis 9 früh, 2 bis 3 Uhr Nachmittags.

Meine Wohnung ist vom heutigen Tage an **Sternwartenstraße Nr. 12.**

Moritz Alex. Schmidt

Wohnungsveränderung.

Von heute an befindet sich meine Wohnung

Windmühlenstraße Nr. 15, 1. Etage rechts.

Hermann Martin

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich von heute

Schletterstraße Nr. 11

wohne. **Robert Kühn, Schneidermeister**

Dr. med. L. Thomas,

Nicolaisstraße 1, 3. Etage, Ecke der Grimmaische Straße.

Zu sprechen täglich früh bis 7 1/2 und, außer Sonntags, 1 bis 2 Uhr Nachmittags.

Nähmaschinenarbeit

aller Art, so wie das Nähen, Sticken, Languetiren und Stricken ganzer Ausstattungen, wird gut und billig gefertigt Hospitalstraße Nr. 7 parterre rechts, und werthe Adressen auch niederer Post 1 Treppe angenommen.

Familienwäsche wird zum Waschen, Bleichen und Pünktlich zu liefern gesucht. **Kanstädter Steinweg Nr. 22, 1 Treppe.**

Leipziger Hypothekenbank.

Seit Eröffnung der Bank am 30. April v. J. bis zum 31. März d. J.

Förmliche Anmeldungen zur Accreditorung	1,111,200 Thaler.
Bewilligte Credite	387,800 =
Hypothekarisch sicher gestellt	99,850 =
Hypothekenbankscheine (Serie B. 4%) im Umlauf (benützter Credit)	97,750 =

Leipzig, 31. März.

Leipziger Hypothekenbank.

Marbach.

Gasbeleuchtungsanstalt in Sellerhausen.

Das Anlagecapital ist bereits durch Zeichnung der auszugebenden Actien gesetzt, und wird deshalb der Schluß der Actienzeichnung hiermit bekannt gemacht. Leipzig, am 5. April 1865.

Im Auftrag des Gründungs-Comité

Dr. Brox. Richard Landmann. Moritz Weickert.

5% Silber-Pfandbriefe

k. k. priv. allgemeinen österreichischen Boden-Credit-Anstalt in Wien
(Gesellschaftscapital 24,000,000 Gulden österr. Währ. in Silber.)

en bis auf Weiteres zum Emissionscours von 87 Thaler Courant für 150 Gulden Silber, Zinsen Capital steuerfrei und ohne jeden Abzug in Silber rückzahlbar, in Leipzig von

Heinr. Küstner & Comp.

ausgibt. Capitalien öffentlicher Verwaltungen so wie Pupillar- und Depositen-Gelder dürfen in Oesterreich gesetzlich in diesen Pfandbriefen, welche zum gegenwärtigen Emissionscours 6 Procent in Silber und eine Rückzahlungsprämie von 13 Procent in Silber gewähren, angelegt werden.

5½% Pfandbriefe

des ungarischen Boden-Credit-Instituts

(innerhalb 34½ Jahren verlosbar)

en bis auf Weiteres durch uns zum Cours von 73 Thaler für 150 Gulden österr. Währung verausgibt. — Die Coupons sind ohne Abzug von Steuer in österr. Währung zahlbar.

Die Sicherheit dieser Pfandbriefe ist, außer durch ihre hypothekarische Eintragung, garantirt durch: einen Reservefond von Fl. 1,677,000

er durch einen Zuschuß aus

der Landesfondcasse von = 500,000

durch solidarische Haftung aller Schuldner des Instituts mit ihrem beweglichen und unbeweglichen Vermögen.

Frege & Comp.

Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau.

Grund-Capital Drei Millionen Thaler.

Spiegel-Scheiben-Versicherungs-Branche.

Zur Versicherung der Spiegelgläser in Geschäftslocalen und Wohnungen gegen Bruch empfiehlt Unterzeichneter die von ihm neu obgenannte Gesellschaft angelegentlichst. Prämien werden auf's Billigste gestellt, die Regulirung im Schadenfalle geschieht prompt und coulant. Prospective pp. werden gratis geliefert.

Der General-Bevollmächtigte für Sachsen

Gustav Hartmann,

Markt Nr. 12, 1. Etage
(Engel-Apotheke).

Deutsche Hagelversicherungs-Gesellschaft

Gärtnerereien, Fensterscheiben, Schiefer- und Ziegeldächer zu Berlin.

Dieselbe übernimmt auch in diesem Jahre Versicherungen gegen Hagelschäden auf Gartenproducte jeder Art, Obst- und Obsternten, Fensterscheiben, Schiefer- und Ziegeldächer, in Wohn- und Gewächshäusern, öffentlichen Gebäuden u. zu neuerdings ermäßigten billigsten Prämien; zahlt die Entschädigungen prompt zum vollen Betrage aus und hat durch die Gründung (1847) noch nie eines Nachschusses bedurft, sondern ihren fünfjährigen Mitgliedern alljährlich eine namhafte Prämie gewährt, welche nach Ueberweisung von 2/3 des Uberschusses zum Reservefonds, auch im vorigen Jahre 26 1/4 Procent betrug. Die Eigenthümer und Pächter von Wohn- und Fabrikgebäuden, großer und kleiner Gärten, öffentliche und städtische Behörden u. werden zur Versicherung hierdurch ergebenst eingeladen. Antragsformulare, Statuten u. c. im Bureau der General-Agentur Rosenstraße Nr. 10, Königsstraße Nr. 6, verabreicht und Versicherungen jederzeit angenommen.

Leipzig, im April 1865.

General-Agentur für das Königreich Sachsen.

Die Allgemeine Assecuranz in Triest (Assicurazioni Generali)

versichert bei einem Gewährleistungsfond von

21 Millionen 2mal Hunderttausend Gulden

- a) Waaren, Mobilien, Erntevorräthe u. s. w. gegen Feuerschaden,
 - b) Güter auf Reisen gegen Transportschaden,
 - c) gewährt Versicherungen auf das Leben der Menschen in der mannigfaltigsten Weise
- gegen **billigste feste Prämien** und stellt die Policen in **Preussisch Courant** aus.
Die Gesellschaft zahlte im Jahre 1863 für 12,452 Schäden die Summe von 4 Millionen 359 Tausend 283 Gulden 22 Kreuzer ö. W.
Zu jeder Auskunft erklärt sich gern bereit

W. Th. Hampe,

Special-Agent für Leipzig, Reichstraße Nr. 23.

Mit der Auszahlung der Dividendenscheine

No. 20 der Weimarischen Bank	zahlbar mit 5 Thaler
- 8 - Coburg-Gothaischen Credit-Gesellschaft	8
- 4 - Allgem. Versicher.-Gesellsch. für See-, Fluss- und Landtransport in Dresden	25
- 1 - Sächs. Rückversicherungs-Gesellsch. in Dresden	5

sind von heute ab die Unterzeichneten beauftragt, und liegen daselbst Formulare der unterschrieben und arithmetisch genau einzureichenden **Nummernverzeichnisse** zur Abholung bereit.
Leipzig, den 1. April 1865.

Heinr. Küstner & Comp.

Einem geehrten reisenden Publicum die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem Tage das hier am Markte gelegene

Hôtel de Saxe

übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch Reinlichkeit und Comfort der Zimmer, gute Speisen und Obedienten Bedienung und Billigkeit der Preise das mir geschenkte Vertrauen zu erwerben und zu erhalten.
Werdau, den 1. April 1865. Hochachtungsvoll und ergebenst

Carl Winkler

Local-Veränderung.

Unser Geschäftslocal befindet sich jetzt

Reichstraße Nr. 6—7, Amtmanns Hof,

(dem frühern Locale gegenüber).

A. Lorenz & Co.

Local-Veränderung.

Die Xylographische Anstalt von Carl Zimmermann

befindet sich von heute ab **Inselstraße Nr. 16, 1. Etage.**

Leipzig den 6. April 1865.

**Petersstrasse
Nr. 36.**

**Die Buchdruckerei
VON J. G. Müller,**

Petersstraße Nr. 36, Hôtel de Bavière,
empfiehlt sich zur schnellsten Ausführung aller Arten Druckarbeiten, den Anforderungen der Zeit in jeder Beziehung entsprechend, die billigsten Preise zusichernd.

**Hôtel
de Bavière**

☛ Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Lager Kaufmann. Papiere, Formulare etc. ☚

**Strohhut-Fabrik
u. Lager.**

W. Becksmann,

Grimma'sche Strasse 31.

Markt 8, 1. Etage.

**Strohhut-Bleiche
u. Färberei.**

Reichels Garten.

L. Lehmanns

Alter Amtshof 11.

Färberei, Druckerei und Kunstwasch-Anstalt

Annahme: Grimma'sche Straße Nr. 2
bei Herrn **A. Oehler**,
dem Raschmarkt gegenüber.

Annahme: Moritzstraße Nr. 3
bei Herrn **J. F. Lehmann**,
zunächst der kathol. Kirche.

Hierzu zwei Beilagen.

Staatspa...
1830 v. 1...
1855 v...
1847 v...
1852, 18...
1858, 59...
à 100...
Stien der...
S.-Schles...
à 100...
Landrenten...
Dult.-Rent...
do...
Stadt-Oblig...
erbl. v...
Briefe...
v. 100, 5...
-1000, 5...
kündbar...
v. 1000...
v. 1000...
versch. de...
in Leipzig...
do...
er Hypoth...
Hyp.-Bank...
Staats...
-G.-Schei...
Staats-...
Prämien-A...
Anleihe v...
Oestr. Me...
Nst.-Anl...
Loose v. 18...
Loose v. 18...
Loose v. 18...
Silber-Anl...
Se...
(Verelna...
Lruto u...
or à 5...
Fr'd'or...
nal. L'd'or...
wicht. 4...
unkentlich...
d. Duc. à...
d...
pr. Zollpf...
mittens D...
to...
pr. Zollpf...
Betragt...
lne...
ne: Th...
errustich

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 96.]

6. April 1865.

Leipziger Börsen-Course am 5. April 1865. Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.		Angeb.	Ges.	Eisenb.-Pr.-Obl. excl. Zinsen.		Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Actien		Angeb.	Ges.
excl. Zinsen.				pCt.				excl. Zinsen.			
1830 v. 1000 u. 500	3	—	92 ¹ / ₂	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	4 ¹ / ₂	—	102 ¹ / ₂	Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	—	—	86 ¹ / ₂
kleinere	3	—	—	do. II. - do.	4 ¹ / ₂	—	101 ¹ / ₂	pr. 100	—	—	—
1855 v. 100	3	88 ¹ / ₂	—	do. III. - do.	4 ¹ / ₂	—	101 ¹ / ₂	Anhalt-Dessauer Bank à 100	—	—	—
1847 v. 500	4	—	101 ³ / ₄	do. IV. - do.	4 ¹ / ₂	—	102	pr. 100	—	—	—
1852, 1855, } v. 500	4	—	102 ¹ / ₂	Aussig-Teplitzer	5	—	99	Berliner Disconto-Commandit-Anth.	—	—	—
1858, 59, 62, } v. 500	4	—	102 ¹ / ₂	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	—	101 ³ / ₄	Braunschweiger Bank à 100	—	—	—
à 100	4	—	102 ³ / ₄	do. do. do.	4 ¹ / ₂	—	—	pr. 100	—	—	—
Actien der ehemaligen S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	—	103 ¹ / ₄	Berlin-Hamb. I. Emiss. do.	4	—	—	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	—	—	—
Landrenten- v. 1000 u. 500	3 ¹ / ₂	—	94 ¹ / ₂	Brünn-Rositzer	5	91	—	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—	—	—
kleinere	3 ¹ / ₂	—	—	Chemnitz-Würschditzter do.	4	99	—	pr. 100	—	—	—
Dut.-Rent.-Sch. v. 500	4	—	101 ¹ / ₂	Gal. Carl-Ludwigsbahn	5	87 ¹ / ₄	—	Darmstädter Bank à 250 fl. pr. 100	—	—	—
do. v. 100	4	—	—	Gras-Köflacher in Courant	4 ¹ / ₂	—	—	100 fl.	—	—	—
Stadt-Obligat. pr. 100	4	—	100 ⁷ / ₈	Leips.-Dresdn. E.-B.-Part.-Obl.	3 ¹ / ₂	114	—	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	—	—	—
erbl. v. 500	3 ¹ / ₂	—	93 ¹ / ₂	do. Anleihe v. 1854	4	—	—	pr. 100	—	—	—
Briefe - 100 u. 25	3 ¹ / ₂	—	—	do. Anleihe v. 1860	4	—	—	100 fl.	—	—	—
- 500	3 ¹ / ₂	—	96 ³ / ₄	Magdeb.-Leipsiger I. Emiss. do.	4	—	—	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	—	—	—
- 100 u. 25	3 ¹ / ₂	—	—	do. II. do.	4	—	—	pr. 100	—	—	—
- 500	4	—	101 ¹ / ₄	Magdeburg-Halberstädter	4 ¹ / ₂	—	—	Geraer Bank à 200 pr. 100	—	—	107
- 100 u. 25	4	—	—	Mains-Ludwigshafen	4	—	—	Gothaer do. do. do.	—	—	—
v. 100, 50, 20, 10	3	—	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	—	—	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mark-Boo. pr. 100	—	—	—
- 1000, 500, 100, 50	3 ¹ / ₂	96 ¹ / ₂	—	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4	—	—	Mk.-Boo.	—	—	—
kündbare 6 M.	3 ¹ / ₂	—	—	do. II. - 4 ¹ / ₂	—	—	—	Hannoversche Bank à 250	—	—	—
v. 1000, 500, 100	4	—	101 ¹ / ₄	do. III. - 4	—	—	—	pr. 100	—	—	—
v. 1000 kündb. 12 M.	4	—	—	do. IV. - 4 ¹ / ₂	—	—	—	Leipziger Bank à 250 pr. 100	—	—	147 ¹ / ₂
verschr. der A. D. Cr.-Anst. Leipzig Ser. I. v. 500	4	—	—	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	—	—	100	—	—	—
do. v. 100	4	—	—	Eisenbahnactien excl. Zinsen.	—	—	—	Lübeck. Commers-Bank à 200	—	—	—
er Hypoth.-Bank-Scheine	4	—	81	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	—	—	—	pr. 100	—	—	—
Hyp.-Bank-Pfandbriefe	5	—	100	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 ¹ / ₂	—	—	—	Meining. Credit-Bank à 100	—	—	—
Staats-Scheine v. 1000 u. 500	3	—	96 ³ / ₄	Aussig-Teplitzer	—	—	—	pr. 100	—	—	—
kleinere	3	—	—	Berlin-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	—	—	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—	83 ¹ / ₂
Staats-Schuld-Scheine	3 ¹ / ₂	—	—	Berlin-Stett. à 100 u. 200	—	—	—	Rostocker Bank à 200 pr. 100	—	—	—
Primien-Anleihe v. 1855	3 ¹ / ₂	—	—	Chemn.-Wirschn. à 100 - do.	—	—	—	Schles. Bank-Vereins-Actien	—	—	—
Anleihe v. 1859	5	—	—	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.	—	—	—	Schweis. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frcs. pr. 100 Frcs.	—	—	—
Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	—	—	Galix. Carl-Ludw.-Bahn	98 ¹ / ₄	—	—	Thüringer Bank à 200 pr. 100	—	—	—
Nat.-Anl. v. 1854	5	—	70 ³ / ₄	Köln-Mindener	—	—	—	Weimarische Bank à 100	—	—	—
Loose v. 1854	4	—	—	Leipzig-Dresdner	—	—	—	pr. 100	—	—	—
Loose v. 1860	5	—	85 ¹ / ₄	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.	—	—	—	Wiener do. pr. Stück	100 ¹ / ₂	—	—
Loose v. 1864	—	—	—	do. B. à 25 - do.	—	—	—	—	—	—	—
Silber-Anleihe v. 1864	5	—	74 ⁵ / ₈	Magdeb.-Leips. à 100 - do.	—	—	—	—	—	—	—
				Magdeb.-Leips. Litt. B.	—	—	—	—	—	—	—
				Mains-Ludwigshafen	—	—	—	—	—	—	—
				Oberschles. Litt. A. u. C. - do.	—	—	—	—	—	—	—
				do. B. à 100 - do.	—	—	—	—	—	—	—
				Thüringische	—	—	135 ¹ / ₄	—	—	—	—

Sorten.		Angeb.	Ges.	Wien. Banknoten in östr. Währung		Angeb.	Ges.	Berlin pr. 100 Pr. Ort		Angeb.	Ges.
(Vereins-Hand.-Goldm. à 1/20	—	—	—	Russische Banknoten pr. 90 R.	—	92 ¹ / ₄	—	2 M.	—	—	99 ⁷ / ₈
brutto u. 1/20 Zollpf. fein) pr. St.	—	—	—	Polnische Banknoten do. do.	—	80 ³ / ₄	—	à 5 pr. 100 Ld'or	—	—	111
à 5 pr. Stück	—	—	—	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5	—	99 ⁵ / ₈	—	do.	—	—	—
Fr'd'or do.	—	—	—	do. à 10	—	99 ⁵ / ₈	—	Breslau pr. 100 Pr. Ort	—	—	99 ⁷ / ₈
ausl. Ld'or do.	—	—	—	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse.	—	99 ⁵ / ₈	—	Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	—	—	57 ¹ / ₂
wicht. 1/2 Imp. à 5 R. pr. St.	—	—	11*					in S. W.	—	—	—
Bankenstücke	—	—	5.17					Hamburg pr. 300 Mc.-Boo.	—	—	152 ³ / ₄
d. Duc. à 3 Agio pr. St.	—	—	5.12					London pr. 1 £ Sterl. } 7 Tage dato	—	—	6.25 ¹ / ₂
do. do. do.	—	—	6 ¹ / ₈ st					3 M.	—	—	6.23 ¹ / ₂
do. do. do.	—	—	6 ¹ / ₈ st					Paris pr. 300 Frcs.	—	—	81 ³ / ₄
pr. Zollpfund fein	—	—	—					Wien pr. 150 fl. L. östr. Währ.	—	—	91 ³ / ₄
mittlere Ducaten pr. Zoll-Pfd.	—	—	—						—	—	90 ⁷ / ₈
do.	—	—	—						—	—	—
pr. Zollpfund fein	—	—	—						—	—	—

Beträgt pr. Stück 5 16 5 5 — †) Beträgt pr. Stück 3 5 5 5 1/2 5.

Sächsischer Dombau-Lotterie
 Zähler 100,000; Zähler 10,000 etc. (Ziehung voraussichtlich am 4. September 1865), stüb Loose à 1 1/2 zu haben
 Expedition dieses Blattes.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen auf das Leihhaus werden schnell u. verschwiegen besorgt Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.
Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schulze.
Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird schnell u. verschwiegen besorgt Hall. Straße 5, 2 Tr

Die Eisengießerei von Dambacher & Mügge in Plagwitz

empfehlte sich bei gegenwärtiger Bauzeit angelegentlichst zur Anfertigung aller Arten grober und feiner Gusswaaren, Roste, Roststäbe, Balken, Platten, Träger, Säulen, Verandas, Ornamente, Grabkreuze, Sarcophagen, Pressen, Treppen, Thürfüllungen, Essenschieber, Brunnengehäuse, so wie allen andern in ihr Fach einschlagenden Artikeln.

Summischebe werden unter Garantie Thalstraße 12, 2 Tr. rechts, sowie Handschuhe zum Waschen angenommen.

Avis für die Herren Aerzte und Apotheker. Matico - Injection und Matico - Kapseln

von **Grimault & Co.**,
7 rue de la Feuillade in Paris.

Das Matico, eine peruanische Pflanze, besitzt in hohem Grade adstringirende, die Vernarbung befördernde und balsamische Eigenschaften, welche in neuerer Zeit in Frankreich benutzt und von Cazenave, Guillerier, Favrot, Ricord, Buchet u. fast täglich mit den günstigsten Resultaten ausgebeutet werden. Auch in andern Ländern, wie in Preußen, Oestreich, Rußland sind durch die Anwendung obiger Präparate die bemerkenswerthesten Erfolge erzielt worden und erlauben wir uns, die Herren Aerzte auf die darauf bezüglichen Artikel, die in der „Wiener medicinischen Wochenschrift“ im November 1862, Januar und Februar 1863, „Wiener Medicinal-Halle“ 1862 Nr. 51, 1863 Nr. 8, 9, 13, „Allgemeinen Wiener medicinischen Zeitung“ 1863 Nr. 6, 9, 13, ganz besonders aufmerksam zu machen.

Saupt-Depot bei **Gustav Triepel** in Leipzig, Detail-Verkauf bei **H. A. Taeschner, Engelapothek** ebendasselbst, und durch alle Apotheken Sachsens zu beziehen.

Talisman de Beauté.

Der weit und breit berühmte
Crème de Lys de la Reine
(Special pour la Toilette des Dames.)

Dieses Schönheitswasser erhält den Teint bis in das späteste Alter stets blendend weiß, glatt und zart, giebt demselben ein jugendlich frisches Ansehen, ohne dabei, wie andere derartige Mittel, die Haut auszutrocknen oder zu verderben und schützt wesentlich gegen den Eindruck einer schnell wechselnden Temperatur. Es giebt kein sichereres und besseres Mittel gegen alle Hautmängel und Hautunreinigkeiten, wie Sommersprossen, gelbe Flecke, Runzeln, Rötthe der Haut u. und sind diese wohlthätigen Einwirkungen nach sofortigem Gebrauch zu bemerken.

Preis 1/2 Fl. 10 π , 1/1 Fl. 20 π .

Nur allein echt mit nebenstehender Firma bei

Paul Kamprath,

Reichstraße Nr. 3.



Rettigbonbons,

bewährtes Linderungsmittel bei Husten und Brustleiden, von Drescher & Fischer in Mainz, lose à 16 π , in Paqueten à 4 π , Schachteln à 5 π empfehlen:

Herrmann Wilhelm, Ranstädter Steinweg Nr. 18.

Herrmann Kabitzsch, Grimm. Steinweg Nr. 57.

Gebüder Winkler, Peterssteinweg Nr. 7.

Dr. Gräfsche Brustbonbons p. Schtl. 3 π gr.

Bayerischen Malzzucker p. Pfd. 10 π gr.

Gelben Malzzucker pr. Pfd. 10 π gr.

empfehle ich bei dieser ungesundem Bitterung.

C. F. Schubert,
Brühl 61.

Ricinusöl-Pomade

von **Gebrüder Süßmilch** ist echt zu haben

Grimma'sche Straße Nr. 32, 1. Etage.

Strohhatplatt-Maschinen,

Sandplatt-Maschinen neuester u. leichtester Construction sind vorräthig. **G. A. Dehne**, Peterssteinweg.



Dieses räthlichst bekannten Pates Pectorales, ein bestes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schkatarrh u., werden verkauft in Leipzig bei
L. Eilebein, Theodor Hofmann
Gainstraße Nr. 25. Neumarkt.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß von heute ab sämtliche
Dr. Struve'sche Mineralwässer
bei mir zu haben sind. **Otto Eckardt,**
Drogerie- u. Farbwaarengeschäft, Schützenstraße.

Vernis de la Chine

Dieser für Frankreich patentirte Trocken-Firnis in Couleuren ist ganz geruchfrei, trocknet binnen 10 Minuten vorzüglichem Glanz und verträgt vorzugsweise Wasser.

Derselbe ist von Sachverständigen geprüft und öffentlich als haltbarste und Elegante für Fußböden empfohlen.

Preis pr. Pfd. 12 π gr.

Alleinige Niederlage bei

Herrmann Wilhelm

Ranstädter Steinweg Nr. 18.

Aug-Pulver

aus Mineralstein, für alle Metalle zu empfehlen und bei größten Eisenbahnen schon längere Zeit im Gebrauch, ertheilt eine Sendung und offerire dieses Pulver den geehrten Haus- Restaurateuren und Metallarbeitern auf das Angelegentlichste.

C. F. Schubert, Brühl 61.

Die Oelfarbenhandlung

von **Herrmann Wilhelm,**

Ranstädter Steinweg Nr. 18,

empfehlte: **Bleiweiße** von vorzüglicher Deckkraft und alle bunte Farben in Lack und Firnis, ganz fein gemahlen wie Lacke und Firnisse von der bekannten Güte.

Außerdem empfehle ich mein vollständig assortirtes Lager **Erd- und Mineralfarben, Bleiweißen, Zinnober, Ultramarin, giftfreies Grün, Leim und Terpentinöl** zu äußerst billigen Preisen.

Schablonen, neueste Pariser Muster, und Winkel in großer Auswahl zu Fabrikpreisen.

Crinolin



empfehlte

Julius Lorenz, Gainstraße Nr. 22.

En gros und en detail

Trockene Farben, Oelfarben, Lacke, Firnisse, Terpentinöl, Schellack und sämtliche Artikel für gewerbliche und industrielle Branchen.

Ernst Wagner, Schützenstraße Nr. 18.

Bei Flechten und allen Hautkrankheiten

erhält sich durch seine lindernd erfrischenden Eigenschaften das eigen erfundene und schon vielfach bewährte Schönheitswasser des
 Dr. Loehr in Berlin, Charlottenstraße 93.

Wichtiges Hausmittel.

Weißer Brust-Syrup,

seiner hinlänglich bekannten vortrefflichen Eigenschaft als Linderungsmittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung,
 Keuchhusten, Halsbräune, Katarre und Entzündungen des Kehlkopfes und der Luftröhre,

von **G. A. W. Mayer** in Breslau,

Erfinder und alleinigen Fabrikanten desselben, ist echt zu haben in Originalflaschen zu 15 π und 1 π in Leipzig bei

Theod. Pätzmann, Neumarkt.

Niederlage Markt, Bühnen Nr. 35.

Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.

O. Weiss, Schützenstraße.

O. Jessnitzner, Dresdner Straße.

E. A. Schulze, Gerberstraße.

Das berühmte Dr. Loehrsche Schönheitswasser

Das anerkannt beste Schönheitsmittel, sich einen feinen weißen Teint anzueignen, und günstig einwirkend zur Linderung von
 Krankheiten ist allein zu haben Leipzig, Kaufhalle 34.

Couverts

gummiert das Tausend von 25 π , in Leinwand das Hundert von 25 π an so wie alle andern Sorten empfiehlt billigst
Julius Bierlig Nachfolger, Kaufhalle.

Das Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen


von **A. Scheuermann**

die jetzige Saison aufs Reichhaltigste assortirt in eleganter Façon und verschiedenen Stoffen und empfiehlt zugleich einem geehrten
 Publikum noch eine Partie Stiefeletten und Schuhe in bekannter guter Qualität zu billigen Preisen

Kaufhalle im Durchgang Gewölbe Nr. 35.

Magasin de Nouveautés in Kopfbedeckungen für Herren u. Kinder
 von
F. Witzleben,
 Markt 10, Kaufhalle,
 empfiehlt neueste **französische Seiden-Hüte**, weiche und gesteierte **Filz-Hüte** in grösster
 Auswahl, feine **Mützen** und **Phantasies** für Kinder in den geschmackvollsten Mustern, welche
 diese **Saison Paris** lieferte.

Das Herren- und Damen-Schuh- und Stiefel-Lager Nicolaistraße Nr. 24

empfehlen sich zu den billigsten Preisen. Herrenstiefeln von 2 π 20 π an, Lack-
 stiefeln von 3 π 10 π an, Damenstiefeln von 1 π 7 1/2 π an, Kinderstiefeln
 in allen Größen. Auch für die Sommerfaison in grauen u. braunen Stiefeln ist das Lager
 vollständig assortirt. Dasselbst sind auch  Schuhe u. Stiefeln zu bekommen.

Nicolaistr. 24

Patent-Marquisen-Fabrik

von
Fr. Emil Hoffmann,

Windmühlenstraße 24.

Reichstraße Nr. 12.

Reichstraße Nr. 12.

Das Herrenkleider-Magazin von **Christoph Becker**, Schneidermeister, empfiehlt sein wohl assortirtes Herren-
 erode-Lager, Confirmandenanzüge Rod zu 5 π , Hose zu 2 π 15 π , Weste zu 1 π 15 π , Reichstraße Nr. 12.

Die wohlfeilsten elegantesten Meubles

Außbaum, Mahagoni, Eiche und andern Holzarten nebst Garnituren empfiehlt

F. A. Bergers Meubles-Magazin, Petersstraße 42.

Meubles, Spiegel und Polsterwaaren.

Wegen Veränderung der Locale verkaufen wir unsere sämtlichen Vorräthe zu bedeutend herabgesetzten Preisen, aber nur bis
 dieses Monats (grüner Donnerstag).

Schneider & Stendel.

Von da ab und während der Messe befindet sich unser Verkauflocal kleine Fleischergasse Nr. 15.

Echt Pariser genähte Corsetten,
 vorzüglich schöne Façons, so wie
Corsetten ohne Naht
 empfiehlt in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu
 bekannten billigen Preisen
Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12
 (Engel-Apothek).

Das Schuh-Lager
 von **Fr. Wigand** aus Erfurt,
 anerkannt solidestes Fabrikat, welches sich auch schon seit
 18 Jahren des besten Rufes am hiesigen Plage zu erfreuen hat,
 ist in allen Arten Stiefeletten und Hausschuhen für
 Damen und Kinder auf das Reichhaltigste assortirt und
 empfiehlt zu Fabrikpreisen

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 19.

**Für Blumen-Fabrikanten
 und Modisten!**

Die erwarteten

Hohlschnuren

sind angekommen.

F. A. Sparig,

Thomasgäßchen Nr. 7.

Besatzknöpfe für Damenkleider,
 größte Auswahl, neueste Muster, billigste Preise.
Rudolph Ebert, Thomasgäßchen Nr. 9.

Ein im Leipziger Kreise des Königreichs Sachsen belegenes,
 43 Jahre von einem intelligenten Landwirth besessenes Rittergut,
 dessen Boden für Raps- und Weizenbau vorzugsweise geeignet, ist
 nebst Inventar für 158,000 fl bei 40,000 fl Anzahlung zu ver-
 kaufen. Näheres durch Herrn Advocat **Heinrich Müller** in
 Leipzig, Katharinenstraße Nr. 18, und Herrn Particulier **von**
Winning, Dresden, Louisestraße Nr. 1.

Ein Eckhaus

im guter Geschäftslage der Zeitzer Vorstadt, zu gewerblichen Zwecken
 wohlgeeignet, ist unter günstigen Bedingungen u. unter Anzahlung
 von 5000 fl zu verkaufen durch

Dr. C. Kori jun., Petersstraße Nr. 37.

Hausverkauf.

Ein schönes, sehr gut gebautes zweistöckiges Wohnhaus,

Eckhaus, 23 Fenster Front $83\frac{1}{2}$ Fuß lang, mit Thorweg und
 Balcon, jetzt Besingung eines hiesigen Fabrikanten, früher
 sehr frequentes **Hôtel**, an der besten Lage hiesiger Stadt,
 vis à vis der bedeutenden Postanstalt mit starkem Personen-
 verkehr, eben so vis à vis der bald zu eröffnenden **Halle-
 Nordhausen-Casseler Eisenbahn** resp. **Bahnhof**,
 ferner noch den Knotenpunct der **Halle, Erfurt, Cassel,
 Halberstadt, Braunschweig** und **Quedlinburger**
 Chausseen gerade vor der Thür, also besonders zum **Hôtel**
 sehr geeignet, zumal kein solches in der Nähe und Mangel
 daran ist, bin ich zum Kauf nachzuweisen beauftragt. Das
 Haus, welches mit Leichtigkeit 3 stöckig zu machen ist, enthält
 außer Hof und sehr guten Kellern und großen Bodenträumen,
 einer großen hellen Küche nebst Speisekammer und Speise-
 keller daran, 16 heizbare Stuben, darunter große Speise-
 zimmer, 11 Kammern, die auch größtentheils zum Heizen
 eingerichtet werden können, und einen schönen Brunnen.

Reellen Käufern ertheilt hierüber gern nähere Auskunft
 auf Franco-Briefe
August Alverdes,
 Zimmermeister in Nordhausen.

Hausverkauf in Grimma.

Ein in der frequentesten Straße Grimma's gelegenes Haus-
 grundstück mit 9 heizbaren Stuben, großem Garten und Einfahrt
 steht zu verkaufen, sehr passend ist dasselbe für einen Materialist,
 da sich in dieser, so wie in der dahinter befindlichen Straße kein
 solcher befindet. Wenig Anzahlung, Gebäude massiv. Nur Selbst-
 käufer bitte sich gefälligst an die Adresse S. M. 117. post. rest.
 Grimma zu wenden.

Grundstücks-Verkauf

Eine Besingung in schönster Lage, eine halbe Stunde von
 Stadt, mit neu erbautem Wohnhause und großem vorzüglich
 gelegten Garten, ca. 11,000 \square Ellen, ist für 7000 fl zu ver-
 kaufen durch
Adv. Theodor Wirus, Nicolaisstraße

Ein Haus in Reudnitz

mit 8 Fenstern Front, 2 Etagen, schönen Kellern, Seitengebäude
 ganz nahe an der Stadt, mit einem Garten von 660 \square
 welches 750 fl Miethe einträgt, soll Wegzugs halber ver-
 werden. Nähere Auskunft ertheilt

S. S. Sobl, a. d. Pleiße Nr.

Ein Landhaus in Plagwitz,

herrschaftlich eingerichtet und sehr solid gebaut, bestehend aus
 Stuben, 8 Kammern, 3 Küchen und Speisekammern, 3 Corri-
 Waschhaus, großen Kellern, in der freundlichsten Lage mit schön
 Aussicht ist für 8000 fl mit mäßiger Anzahlung sofort zu
 kaufen. Auskunft ertheilt

S. S. Sobl, a. d. Pleiße Nr.

Ein für anst. Leute einger. Haus in Neuschönefeld mit
 auch Thoreinfahrt, zu jedem Geschäft wie Fabrik geeignet, für
 1500 fl Anzahlung verkaufen **Dr. Hochmuth.**

Bauplätze

in verschiedenen Größen, an der Körnerstraße und Pützow-
 sind billig und mit Zahlungsverleichterungen zu verkaufen. Nä-
 Brühl, Georgenhalle bei **Dufour Gebr. & Co.**

Geschäfts-Verkauf.

Ein flottes Cigarrengeschäft ist Veränderung halber sofort
 zu übernehmen. Adressen unter H. B. H. 4. sind in der Expedi-
 dieses Blattes niederzulegen.

Ein Pianino, ausgezeichnet in jeder Beziehung, ist billig
 mit Garantie zu verkaufen Ritterstraße Nr. 46, 1 Treppe.

Ein sehr wohlhaltener **Stußflügel** ist zu verkaufen
 Thomaskirchhof Nr. 20, 3 Treppe

Ein wenig gebrauchtes **Pianino**, Jaccaranda, ist wegen
 Messe zu verkaufen Brühl 82, im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein **Flügel** steht wegen Mangel an Raum billig zu ver-
 Reichstraße Nr. 35 im Hofe 3. Etage.

Eine richtig gehende gebrauchte Goldrahmuhr ist billig zu
 kaufen Grimma'scher Steinweg Nr. 57, Hinterhaus rechts post.
 Mittags von 1 bis 3 Uhr.

**Comptoirpulte in Auswahl, Geldcassen, Ge-
 Wäbels u. Polsterwaaren billiger Verkauf,** da
 der Messe das Local bald geräumt werden muß. Reichstr.

Zu verkaufen 2 Schränke mit Kästen für Uhrenhändler, 3
 tafeln, 1 Speiseschrank, 4 Ellen lang, Reichstraße Nr. 13.

Meublements.

Schreibsecretaire, Kleidersecretaire, ein- und zweithürige,
 u. Pfeilerschränke, Waschtöletten, div. Stühle, Tische, Sopha,
 Sophas, Küchenschränke, Kleiderländer u.
Reudnitz, Grenzgasse Nr. 17 post.

Ein großer, vorzüglich für Gelehrte passender **eichener Schri-
 tisch** mit mechan. Stehpultvorrichtung, Kranz u. dreifach. Besch.
 wird für 15 fl verkauft durch **Hrn. Rfm. Gänzel,** Drebnr. Str.

Sopha in Wolle, Halbwole, Leder und Matragen sind
 Mangel an Platz billig zu verkaufen Sternwartenstr. 12 a, 4

Billig abzulassen 1 Mahagoni-Schreib- und Kleidersecretaire,
 Sopha, 1 Sophatisch, 1 pol. Kleiderschrank neue Straße 9

Zu verkaufen sind Mahagoni-, Kirschbaum- u. andre
 bles zu billigen Preisen Thomaskirchhof 5. **Th. Langkamm**

Zu verkaufen sind Mahagoni-Nächtische, Chiffonieren,
 pha, Kleiderschränke, Pfeilertisch mit Spiegel, runde Tische u.
 mehr Magazingasse Nr. 2, 1 Treppe.

Bettstellen-Verkauf.

Eine Partie polirte, Mahagoni lackirte und geringere Bett-
 für ein Gasthaus auf Bestellung gearbeitet, sind eingetretener
 hältnisse halber sofort ganz preiswürdig zu verkaufen
 Weststraße Nr. 60, Hof links partier

Zu verkaufen ist eine Bettstelle nebst Strohmattlage
 Eisenstraße Nr. 8, 3 Treppe

Federbetten, 1 Bettstelle mit Federmatrage, 1
haarmatrage, 1 Sopha verl. Kupfergäßchen 9, 2 Tr. links

zu verkaufen sind Mah.-Chiffonniere, Commoden, Tische, Bett-
en, Waschtische, Nachtschränken, 1- u. 2 thür. Kleiderschränke,
Schrank, Spiegeltoiletten u. a. m. Neumarkt 22 (Marshall),
Hofe 1 Treppe.

zu verkaufen stehen Sophas, ein zweithüriger Kleiderschrank
3 Kasten, Rohr- u. Polsterstühle, 1 Strohmattre mit Kissen,
Bettentafel, 1 Pult, Bettstellen Petersstraße 29 im Hof 1 Tr.

Sebett gute Federbetten sind zu verkaufen. Zu erfragen
Brühl, Plauenscher Hof im Edgewölbe.

Federbetten, Bettfedern und Daunnen empfiehlt in
der Auswahl billigst F. Aug. Seine, Nicolaistr. 13, 4. Et.

zu verkaufen ist umzugs halber ein Sebett Betten
hohe Straße Nr. 16, 3 Treppen links.

eine Bohrmaschine in gutem Zustande für Schmiede,
Koffer etc. ist billig zu verkaufen
Neudnitz, Chausseestraße Nr. 203.

ein Verschlag mit Thüre ist Thalstraße Nr. 12, 2 Tr.
zu verkaufen.

zu verkaufen ist ein 28 Ellen langes und 3 Ellen hohes
Kunstspalier mit guten Säulen nebst einer Partie Weinstöcke.
Nicolaistraße Nr. 15, 2. Etage rechts.

große Kettelkisten sind zu verkaufen
Zeitzer Straße Nr. 51 bei J. Jockuff.

100 Weinflaschen

div. Weinkörbe sind zu verkaufen
hohe Straße 13, III. erste Thür.

Eine Partie leere Cigarrenkisten
zum Verkauf bei
Herrmann Wilhelm, Ransädter Steinweg Nr. 18.

zu verkaufen ist ein Kochofen in eine Küche mit 2 Röhren
Kingsfeuerung Johannisgasse Nr. 15.

in Raumburg a. S. sind — Weber- und Neuthorgassen-Edel-
schleierfreie, fromme, vorzüglich gerittene Pferde zu verkaufen
sowie sofort.

Eine neumelkende Ziege mit 3 Jungen nebst einer Hoch-
den stehen zum Verkauf in
Neudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 157.

zwei gute Ziehunde mittler Größe sind Verhältnisse halber zu
verkaufen Neuschönfeld, Karlstraße Nr. 36 parterre.

ein schöner weißer Pudel ist zu verkaufen Weststraße Nr. 67,
Treppen rechts.

Parasitensteine. Zu verkaufen sind schöne junge und gelbe
zur Heide Lindenstraße Nr. 4, 1 Treppe links.

Leinwandspähne sind korb- und kasterweise täglich zu haben
Weststraße Nr. 29 in Leipzig.

Neu prima Qualität

Wahl unter 1000 — 2000 Ctnr. wird verkauft
Klostergut Connewitz.

Cigarren.
Mein altes Lager

sehr guter Ambalema-Cigarren à 3, 4 und 5 3/4 pr.
ebenso in feineren Qualitäten empfiehlt den geehrten Rauchern
bestens
Moritz Naumann,
Sternwartenstraße 45, Dessauer Hof.

Echte Tusas-Cuba-

ren, fein und kräftig, empfehlen wir in
Kunstschiffspacketen v. 25 Stk. für à 15 Ngr.

O. Marx & Co., Brühl 89.
Ambalema-Cigarren

feiner Cuba-Einlage, mithin auch kräf-
tig und fein, 25 Stück für 7 1/2 Ngr. bei Obligen.

nos h.v

haben Essig, Wein, Branntwein, Pflaumen, Zucker, Eichorien,
Mehl, Gebäckes, letzteres auf Bestellung bei
Löwenthal, Brühl Nr. 54/55, I.

Frische Schellfische,

von Hühner, Fürsten-, lüneb., rhein. und Elbinger Bräden,
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Sonig, frisch geschnitten, ist zu haben
Blumengasse Nr. 10, 1 Treppe.

Salzbohnen à 2 1/2 N,
saure Gurken,
Pfeffergurken,
Preißelsbeeren

empfehlen als etwas Schönes
F. W. Sarzendorf, Neudnitz, Grenzgasse Nr. 8.

Echt bayrisch Bier

à 2 1/2 N

empfehlen F. W. Sarzendorf, Neudnitz, Grenzgasse Nr. 8.

Wölblings Brauerei

erlaubt sich hierdurch anzuzeigen, daß von nächstem Montag den
10. d. M. der Braun-Zugbierverkauf allwöchentlich wieder
jeden Montag und Freitag stattfindet.

11 Alter Amtshof 11.

Täglich frisches Landbrot in 2 Sorten. Gebrannte Gerste
stets zu Engrospreisen vorräthig.

Zu kaufen gesucht wird in freundlicher Lage ein Haus mit
3 bis 4000 \mathfrak{M} Anzahlung in Neudnitz oder in einer der Vorstädte.
Directe Verkäufer wollen gefälligst ihre Adressen unter G. M. in
der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht

wird ein Platz von 1000 \square Ellen oder mehr zu kaufen oder zu
pachten, zur Lagerung von Gegenständen.Adr. bittet man unter
B. R. 95. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden

Gartenlaube, Jahrg. 1853 bis zu 3 \mathfrak{M} ,
= 1854 bis zu 1 1/2 \mathfrak{M} ,
= 1864 bis zu 25 \mathfrak{M} ,
in tadellosem Zustande.

G. Stangel, Kupfergäßchen, Kramerhaus.

Größere und kleinere Büchersammlungen kauft stets
Neumarkt 27. G. Tzielo.

Deutsche Briefmarken, gemischt pr. Tausend 15 Ngr.,
kaufen fortwährend
Zschlesche & Köder.

Zu kaufen gesucht werden 2 gebrauchte englische Rutsch-
geschirre mit schwarzen Schlüssel. Adressen beliebe man unter
P. P. 10 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Eine gebrauchte Koffhaarmatratze, ein Trumeau (Mahagoni),
ein Waschtisch wird zu kaufen gesucht Kreuzstraße Nr. 6, 2 Tr.

Porter-Flaschen kauft
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Gruben-Dünger

wird möglichst geruchfrei geholt. Anmeldungen wird Herr Gast-
wirth Schmidt im „Deutschen Hause“ gütigst annehmen.
Klostergut Connewitz.

Gegen erste Hypothek an einem hiesigen, zur Zeit noch im
Bau begriffenen herrschaftlichen Grundstück und gute Ver-
zinsung werden 15000 Thlr., wovon 5—6000 Thlr. später
nach und nach eingezahlt werden können, gesucht durch
Leipzig, im April 1865. Adv. Dr. Gensel.

6000 Thlr. à 5%
werden als erste Hypothek auf ein Haus gesucht, welches 6000 \mathfrak{M}
Brandcasse und 900 Steuereinheiten hat. Näheres bei
G. G. Sobel, a. d. Pleiße Nr. 7.

1300 \mathfrak{M} werden gegen Hypothek an einem auf dem Brühl allhier
gelegenen Hausgrundstück zu leihen gesucht durch
Adv. Moritz Gentschel,
Grimma'scher Steinweg Nr. 61, III.

Gesucht werden von einem Geschäftsmanne, welcher ein ein-
trägliches Geschäft besitzt, gegen eine Lebenspolice von 1500 \mathfrak{M}
500 \mathfrak{M} auf 6 Monate gegen 6—7 Procent.

Geehrte Interessirte bittet man Adressen mit H. H. # 21.
in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

1200 Thaler zu 5% zur I. Hypothek auf ein mit 2080 \mathfrak{M}
versichertes Haus mit einem 585 \square Ellen enthaltenden Bauplatz
werden zu leihen gesucht von
Adv. Dr. Kistner, Klostergasse Nr. 11.

100 Thlr. werden von einem hiesigen Bürger und Geschäfts-
mann gegen ganz Sicherstellung auf ein Jahr zu leihen gesucht.
Adressen unter H. # 7 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

6000 bis 10000 \mathcal{F} Stiftungsgelder hat gegen mündelsichere Hypothek sofort auszuleihen **Advocat Hermann Simon.**

6500 Tblr. sind zu $4\frac{1}{2}\%$ für den 1. Juli c. auf Landgrundstücke auszuleihen durch
Adv. Zinkeisen, Nicolaistraße Nr. 46.

Pension-Gesuch.

Für einen Knaben von auswärt, der von Ostern an die hiesige Realschule besuchen soll, wird eine gute Pension gesucht. Adressen G. B. bezeichnet wolle man mit Angabe der Bedingungen baldigst Löhns Platz 1, IV. abgeben.

Pensionäre finden in anständiger Familie Aufnahme. Adr. in der Expedition d. Blattes unter Ch. St.

Ein Schuh- und Stiefeletten-Lager u., ganz solides und modernes Fabrikat, ist in Commission event. auch auf feste Rechnung unter günstigen Bedingungen zu vergeben. Anerbietungen unter H. J. I. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Privatlehrer-Gesuch.

Sollte ein Lehrer gesonnen sein, einen jungen Menschen im Französischen, Englischen, Lateinischen, im Rechnen und in der Geographie zu unterrichten, so bittet man werthe Adressen unter Z. W. \mathbb{H} 100. in der Buchhandlung von Otto Klemm niederzulegen. Auch könnten sich mehrere Herren in diese Lehrgegenstände theilen.

Man sucht einen Teilnehmer zu einer engl. Stunde. (16 J. alt, mit Vorkenntnissen.) Bayerische Straße 18, 1.

Für ein größeres Leinengeschäft in Breslau wird ein in dieser Branche gewandter Verkäufer zum 1. April oder 1. Juli d. J. gesucht. Franco-Offerten unter Chiffre H. E. \mathbb{H} 203. nimmt H. Engler's Annoncenbureau in Leipzig entgegen.

Einen Steindrucker zum baldigen Antritt sucht
B. A. Dathe, lith. Anst.

Ein Wagen-Lackirer,

der im Hause lackiren will, kann seine Adresse unter W. L. 3. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Tüchtige Schlosser und geübte Former werden zum baldigsten Antritt in der Maschinenfabrik und Eisengießerei von Ed. Frießner in Zwickau gesucht.

Einige tüchtige Böttchergesellen finden dauernde Arbeit bei gutem Lohn in Altschönefeld Nr. 76.

Ein Lackirer auf Wagenarbeit

findet sofort dauernde Beschäftigung. Nach Befinden Reisegeld. Franco H. Schneidewind, Sondershausen.

Gesuch.

Zwei tüchtige Friseur-Gehülfen finden bei sehr hohem Salair dauernde Condition bei
Adolf Naumann, Friseur, Magdeburg.

Ein Tischlergeselle wird gesucht auf eigene Kost
Amthof Nr. 11.

Ein Tischlergeselle und ein Meublespolierer erhält dauernde Beschäftigung Weststraße Nr. 60, Hof links parterre.

Ein Tischlergeselle erhält dauernde Arbeit Raundörfschen 13, Gerhards Garten. Wilh. Bretschneider, Tischlermeister.

Ein tüchtiger Strohhutpresser

wird gegen guten Gehalt zum sofortigen Antritt nach auswärt gesucht. Adressen werden unter J. B. \mathbb{H} 3 in der Exped. dieses Blattes erbeten.

Strohhut-Presser

werden gesucht bei **Gebrüder Hennigke, Hut-Fabrik.**

Strohhutpresser,

2 bis 3 geübte Arbeiter, werden für Accordarbeit gesucht.
W. Beckmann, Markt 8, I.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges Engros- und Detail-Geschäft wird zu Ostern dieses Jahres ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener junger Mann aus guter Familie als Lehrling gesucht und wird demselben Gelegenheit geboten, sich sowohl im Comptoir als für den Verkauf tüchtig auszubilden. Offerten werden sub M Z S \mathbb{H} 4 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Als Lehrling

in eine hiesige Buchhandlung wird zu Ostern ein Knabe mit nöthigen Schulkenntnissen gesucht durch
S. Hartung (Universitätsstraße 14)

Ein Schriftsetzer-Lehrling wird gesucht
C. P. Melzers Buchdruckerei

Schlosser-Lehrling.

Ein gut erzogener Knabe, welcher Lust hat Schlosser zu werden kann sich melden Johannisgasse 29.

Gesucht wird ein kräftiger Arbeiter
Gohlis, Mödersche Straße 28

Einen Knecht sucht die Guanofabrik

Einen Pferdeknecht
in reiferen Jahren sucht die Fabrik Berliner Straße 22 b.

Gesucht wird ein Kollknecht
Gerberstraße Nr. 28 u. 29, 1 Treppe B vorn herauf

Kellner-Gesuch.

In eine große Restauration ein gewandter Saalkellner. Handschrift und flottes Service à la carte sind erforderlich. Näheres bei Herrn Kunze, Brühl 29, III.

Ein ordentlicher mit guten Zeugnissen versehener Kellner kann zum 15. d. M. Stellung finden in der Restauration Marktstraße Nr. 35, 1 Treppe.

Gesucht wird ein gewandter Kellnerbursche nach auswärt ein Bad sofort Brühl Nr. 29, 3 Treppen.

Gesucht wird ein gewandter Kellnerbursche.
Adolph Finsterbusch, Rosenthalgasse Nr. 1.

Ein Bursche

von 14-16 Jahren wird zur Verrichtung von leichter Arbeit gesucht.

Gebrüder Hennigke Hutfabrik.

Gesucht wird ein ordentlicher Bursche von 16-20 Jahren etwas mit Pferden umzugehen weiß, Reudnitz, Feldgasse 249.

Gesucht wird ein ehrlicher fleißiger Kaufbursche
Preußergäßchen Nr. 1

Gesucht wird ein Kaufbursche von 14-16 Jahren zum baldigen Antritt bei E. E. Werner, Magazingasse Nr. 12.

Hölnäherei wird aus dem Hause gegeben und können sich bere Damen melden bei **Aug. Große, Markt Nr. 17, 2**

Gesucht wird Jemand zum Lodenwickel-Nähen
Hospitalstraße Nr. 6, 4 Treppen. W. Müller

Eine geübte Putzarbeiterin

wird unter sehr annehmbaren Bedingungen dauernd zu engagiren gesucht. Man wolle sich persönlich vor Petersstraße Nr. 18, 1. Etage, zwischen 11-12 Uhr.

Stiefeletten-Nußnäherinnen

gesucht Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Geübte Quarbeiterinnen im Weißnähen finden Beschäftigung bei gutem Lohn Fürstenhaus 3 Treppen.

Eine Lernende wird in der Blumenfabrik von **Thilde Scheller** gesucht, Markt Nr. 13.

Sängerin-Gesuch.

Ein junges ansehnliches Mädchen, welches gute Stimme hat und Lust hat mit einer Gesellschaft zu reisen, kann sich melden H. Windmühlengasse Nr. 3, 3 Tr. bei Hoffmann.

Drei anständige gewandte junge Damen, welche in Mineralwasser-Trinkhallen zu serviren gewohnt sind, wollen sich, am liebsten persönlich, bei der **Wittwe C. Bach, Halle, Rathhaus Nr. 18** baldigst melden.

Für 15. April wird ein Mädchen für häusliche Arbeit gesucht
Goldhahngäßchen Nr. 1

Ein junges Mädchen wird für häusliche Arbeit zum 15. Dienst gesucht Eisenbahnstraße Nr. 23 parterre.

Gesucht wird zum 15. April ein reinliches ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Kohlenstraße 7 parterre

Ein ordentliches Mädchen, welches im Platten, Nähen und in anderer Arbeit erfahren ist, wird zum sofortigen Antritt gesucht
Sternwartenstraße 14 parterre

Verkäuferin gesucht!

Ein Mehl- und Brodgeschäft hier wird zum sofortigen Antritt eine Verkäuferin gesucht.

Melden Köhrs Hof im Mehl- und Brodgeschäft.

Ein williges Mädchen von 16—18 Jahren für häusliche Arbeit sucht zum sofortigen Antritt melden

Gohlis, Lindenstraße Nr. 81, 1 Treppe.

Gesucht wird Verhältnisse halber ein Mädchen für Kind und häusliche Arbeit. Näheres Sternwartenstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird zum April gesucht Petersstraße Nr. 31, 2 Treppen.

Gesucht wird ein nicht zu junges Mädchen für ein Kind, zu gehen beim Restaurateur Thal, Burgstraße.

Gesucht wird für 1. Mai ein gewandtes, zuverlässiges Dienstmädchen. Nur solche, welche schon bei hiesigen Herrschaften bedient haben und gute Zeugnisse beizubringen vermögen, melden sich in den Vormittagsstunden von 9 bis 11 Uhr melden Köhlpfatz Nr. 8, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. April oder 1. Mai ein junges Mädchen zu häuslichen Arbeiten. Dasselbe muß aber bei den Eltern Schlafstelle haben. — Centralstraße Nr. 1, 1. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeiten. S. Säger, Schützenstraße Nr. 5.

Gesucht wird zum 15. April ein Mädchen im Alter von 14 bis 16 Jahren, wo möglich vom Lande, zur Wartung eines Kindes lange Straße Nr. 39 parterre.

Gesucht wird zum 15. April ein solides Mädchen für häusliche Arbeit und ein Kind Kupfergäßchen Nr. 8, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und Hausarbeit Lindenstraße Nr. 1 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein braves Dienstmädchen Burgstraße Nr. 18, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. April ein Mädchen in Dienst für häusliche Arbeit Gerberstraße Nr. 51 im Geschäft.

Gesucht wird für Küche und häusliche Arbeit ein an Ordnung gewöhntes Mädchen.

Mit Buch zu melden Sternwartenstraße 11 a parterre links.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen, sofort oder zum April anzuziehen, Karolinenstraße Nr. 14, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Mai eine Köchin, welche auch die Leitung häuslicher Arbeiten übernimmt, Leibnizstraße Nr. 2, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. April oder 1. Mai ein anständiges Dienstmädchen hohe Straße Nr. 3 parterre rechts.

Gesucht wird den 15. April oder sofort ein zuverlässiges Dienstmädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann Kaufhalle, Durchgang Gewölbe Nr. 35.

Gesucht

Wegen Krankheitsunfall sogleich ein Mädchen für häusliche Arbeit unter Steinweg Nr. 62, 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich oder 15. d. M. ein Mädchen für häusliche Arbeit Tauchaer Straße Nr. 19 parterre. Mit Buch.

Gesucht wird zum 15. April ein ordentliches reinliches Mädchen zur Behandlung u. gutem Lohn Reudnitz, Grenzgasse 8, Gewölbe.

Gesucht wird sogleich oder zum 15. April ein an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen. Zu erfragen Kanstädter Weg Nr. 75.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und leichte Hausarbeit Kammacherbude bei Umbreit jun.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit Mit Buch zu melden Weststraße 69, 3. Etage rechts.

Ein Mädchen zu leichter Arbeit von 15—18 Jahren, das etwas nähen kann, kann sofort antreten lange Str. 23, 3. Et.

Ein reinliches ordentliches Mädchen findet sofort für Küche und Hausarbeit einen guten Dienst.

Melden Sternwartenstraße Nr. 33 im Materialgewölbe.

Dienstmädchen für häusliche Arbeiten wird gesucht Gohlis, Hauptstraße Nr. 23.

Zum sofortigen Antritt wird ein tüchtiges Stubenmädchen gesucht Brühlstraße Hof.

Ein ordentliches Küchenmädchen wird sofort oder 15. April zum Antritt Nr. 40 in der Restauration.

Ein in Kochen gut bewandertes Mädchen fürs Haus melde sich Köhlpfatz Tauchaer Straße 8 parterre links.

Agentur = Gesuch.

Ein in Stuttgart wohnhafter Kaufmann, Vertreter einiger bedeutender Häuser, wünscht noch eine Agentur für ein Fabrikgeschäft in Manufacturen, die sich zum Verlaufe an Großhändlern eignen, zu übernehmen.

Gefällige Anträge besorgen Lebegott & Lesser.

Ein junger Berliner Kaufmann mit guten Referenzen wünscht provisionsweise die Vertretung leistungsfähiger Häuser für Berlin und die Provinzen. Gefällige Adressen erbitte frankirt durch Herrn **Gustav Scheller**, Leipzig, lange Strasse 4.

Ein junger Mann, 21 Jahre alt, Manufacturist, der französischen und englischen Sprache mächtig, so wie in den Comptoir-Arbeiten bewandert, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle, am liebsten für die Reise. — Gefällige Offerten unter **B. S. II 46.** durch die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann, welcher mit Comptoir-Arbeiten vertraut ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stellung. Werthe Adressen bittet man sub H. L. II 24. gef. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, mit dem Engros- und Detail-Geschäft bekannt, welcher mehrere Jahre für eine hiesige Weinhandlung mit Erfolg gereist hat und dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht anderweitige Stellung. — Gefällige Offerten unter **D. B. 14.** durch die Expedition d. Bl.

Ein militärfreier Commis, welcher gegenwärtig in einem Indigo- und Farbewaarengeschäft als Lagerist thätig ist, sucht einen Contor- oder Reiseposten. — Gefällige Offerten beliebe man unter **Chiffre A. V. II 4.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger tüchtiger Kaufmann, mit der Wollenwaaren-Fabrikation und dem Comptoir vertraut, durch Reisen und Messen ziemlich bekannt, sucht Stellung. Adressen sind unter **G. S. 3** in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Stelle = Gesuch.

Ein junger Mann, mit allen Comptoirarbeiten vertraut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stelle auf einem Comptoir oder Expedition. Geehrte Reflectanten werden gebeten ihre werthe Adresse unter **G. S. II 125.** poste restante gef. niederzulegen.

Ein mit den besten Zeugnissen versehener Expedient sucht Stellung. Gefällige Offerten bittet man in der Exped. dieses Blattes unter **No. 25** niederzulegen.

Ein Glasergeselle sucht hier oder in der Nähe Arbeit. Arbeitgebende Meister werden ersucht ihre Adressen Thomaskäse Nr. 10 bei Herrn **Dob** gefälligst abgeben zu wollen.

Ein Gärtner sucht noch Familiengärten zu bearbeiten. — Adressen Münzgasse Nr. 1, 3 Treppen links.

Von einem älteren Mann, der in verschiedenen gewerblichen Unternehmungen grundfeste Erfahrungen gesammelt und stets unbegrenztes Vertrauen genossen hat, wird ein Posten als Verwalter, Castellan, Aufseher etc. gesucht und stehen Referenzen und Zeugnisse sofort zu Diensten. Gefällige Adressen unter **M G** durch die Expedition dieses Blattes.

Es sucht ein von auswärts nach hier gekommener 24 Jahr alter unverheiratheter Mann auf hiesigem Plage eine Anstellung als Markthelfer u. s. w.

Derfelbe ist mehrere Jahre in einer auswärtigen Apotheke als Stößer gewesen und besitzt gute Zeugnisse.

Nähere Auskunft giebt gern der Kaufmann Herr **Volkmar Dietze**, Comptoir Gerberstraße Nr. 4.

Ein junger Mann, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen und gut empfohlen wird, sucht als Markthelfer oder sonstige Beschäftigung einen Posten. Adressen unter **T. C. II 5.** beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mann, welcher schon längere Zeit herrschaftlicher Kutscher war, sucht eine andere Stelle als Kutscher, Reitknecht oder Hausmann. Versehen mit guten Attesten. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 31 parterre.

Hausmannsstelle = Gesuch.

Ein unbescholtener Mann in gesetzten Jahren, verheirathet und kinderlos, von Profession Zimmermann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten als Hausmann.

Gefällige Offerten sind unter **F C A** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gewandter flotter Kellnerbursche sucht sogleich Stelle und ist gut empfohlen bei **F. Möbius**, Weststraße Nr. 66.

Ein junger gebildeter Mann,
welcher schon in mehreren feinen Localen Dresdens
servirte, sucht während der Messe oder wenn passend
auch auf längere Dauer in einem feinen Etablissement
Leipzigs ein Engagement als Kellner. Offerten
unter M. B. II 20. in der Expedition dieses
Blattes gefälligst niederzulegen.

Stelle = Gesuch.

Ein junger kräftiger Restaurations-Kellner sucht jetzt oder zum
15. d. M. in einem flotten Geschäft eine Stelle auf Rechnung.
Werthe Adressen bittet man unter Chiffre A. S. 25. bei Herrn
Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher gute Zeugnisse aufweisen
kann, sucht eine Stelle als Metzgerhelfer, Diener, Kutscher oder
auch als Hausmann.

Darauf Reflectirende ersuche ihre werthen Adressen kleine Wind-
mühlenstraße Nr. 11 bei Schuhmachermeister Reichel niederzulegen.

Ein junger Mensch, welcher früher bei einem Buchbinder gear-
beitet hat, sucht eine Stelle als Laufbursche oder Markthelfer in
einem Buchbindergeschäft. Adressen bittet man niederzulegen bei
Herrn Krobitch, Elsterstraße Nr. 18, Souterrain.

Ein junger Mensch von 15 Jahren sucht eine Stelle als Lauf-
bursche.

Zu erfragen Hainstraße Nr. 7, 3 Treppen bei Herrn Friedrich.

Eine anspruchlose sehr geschickte Schneiderin sucht noch mehr
Beschäftigung. Adressen Neumarkt 36, 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen von außerhalb, geübt im Verfertigen sämtlicher
Kleidungsstücke für Damen, sucht Beschäftigung in und außer dem
Hause und bittet gefällige Adressen Böttchergäßchen Nr. 5, eine
Treppe bei M. Röder abzugeben.

Ein Mädchen, ganz geübt auf der Nähmaschine, sucht Be-
schäftigung im Geschäft oder Familie. Adressen bittet man nieder-
zulegen im Wurstgeschäft Halle'sches Gäßchen.

Eine Witwe in 20er Jahren, in allen feinen weiblichen Arbeiten
erfahren so wie auch mit der französischen Sprache vertraut, sucht
eine Stelle als Erzieherin oder Hilfe der Hausfrau, auch würde
selbige die Leitung der Wirthschaft übernehmen und noch uner-
zogenen Kindern mütterliche Pflege angedeihen lassen.Adr. beliebe
man in der Expedition dieses Blattes unter O. P. 10 abzugeben.

Ein anständig gebildetes Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin,
da sie schon als solche war, gute Zeugnisse stehen zur Seite.
Näheres beim Herrn Bäckermeister Grashof am Rossplatz.

Ein gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie, nicht von hier,
welches im Rechnen und Schreiben, so wie Putz und weiblichen
Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht Stelle als Verkäuferin, da sie
schon als solche längere Zeit war. Adressen bittet man abzugeben
Magazingasse Nr. 6, 2 Treppen.

Ein Mädchen aus anständiger Familie, 15 Jahre alt, im
Rechnen, Schreiben so wie auch weiblichen Arbeiten bewandert,
wünscht sich in einem hiesigen Ausschmitt-, Putz- oder Mode-
waarengeschäft als Verkäuferin auszubilden. Näheres oder Adressen
Grimma'scher Steinweg 49, 1 Treppe.

**Ein junges Mädchen, welches in Putzarbeit ge-
übt, sucht Stelle als Verkäuferin.**

Werthe Adressen bittet man in der Buchhandlung von Herrn
Otto Klemm unter den Buchstaben K. M. niederzulegen.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welcher die besten
Empfehlungen zur Seite stehen, sucht zum 15. dieses Monats eine
Stelle als Ladenmädchen, da sie schon als Solches war, oder auch
zur Stütze der Hausfrau, oder bei einer einzelnen Dame.

Werthe Adressen bittet man niederzulegen
Brühl Nr. 22, 2. Etage.

☛ Eine flotte Biermamsell sucht Stelle als solche oder in
ein Blüffet. Näheres Weststraße Nr. 66 bei F. Möbius.

Ein nicht zu junges Mädchen, das im Nähen so wie allen häus-
lichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stellung bei ein Paar einzelnen
Leuten zur Führung der Wirthschaft, auch würde sie sich als Ge-
sellschafterin oder als Verkäuferin in einem Bäckergeschäft eignen.
Adressen wolle man im Posamentirgeschäft von Dietrich, Markt,
Bühnengewölbe abgeben.

Ein junges Mädchen aus gebildeter Familie sucht baldigst Stel-
lung bei einer einzelnen Dame oder in einem anständigen Hause
zur Unterstützung der Hausfrau. Näheres durch den Schuldirector
em. Boettger in Zeig.

Ein Mädchen, in allen feinen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht
bei anständiger Herrschaft zum 15. d. M. Dienst als Jungemagd.
Gefällige Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes
niederzulegen sub Nr. 30.

☛ Eine junge Dame aus gebildeter Familie, in der Wirth-
schaft und allen weiblichen Arbeiten wohlgeübt, welcher die besten
Empfehlungen zur Seite stehen, sucht eine Stelle zum baldigen
Antritt. Gehalt wird für die erste Zeit nicht beansprucht.

Das Nähere Brühl Nr. 6, 2. Etage.

☛ Ein Mädchen von 18 Jahren, aus einer achtbaren Bün-
genfamilie des reußischen Voigtlandes, erfahren in der Küche
geübt in allen weiblichen Arbeiten, wünscht als Hilfe der Haus-
frau in einer respectablen Familie Engagement.

Liebevolle Behandlung wird hohem Gehalt vorgezogen. Nä-
heres Reichstraße Nr. 49, 1. Etage.

☛ Für ein streng sittlich und zur häuslichen Arbeit erzogenes
Mädchen von 16 Jahren wird in einer anständigen Herrschaft
eine Stelle zur Stütze der Hausfrau ohne Gehalt gesucht,
dasselbe das Kochen gründlich erlernt, zu Ordnung, Fleiß
Sparsamkeit angehalten wird und eine mütterliche Aufsicht
Näheres bei Mad. Künike, Mühlgasse Nr. 9 parterre.

☛ Ein junges geübtes Mädchen aus guter Familie, welches
bisher einen anständigen Haushalt und die Erziehung zweier
Kinderchen selbstständig leitete, sucht zum 1. Mai ähnliche
Stellung und bittet geneigte Offerten unter Chiffre K. 1
bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

☛ Ein anständiges Mädchen sucht Stelle in einer Soda-
Wasserhalle. Näheres Johannisgasse Nr. 6—8 im Grün-Geschäft
Ströbel.

Gesucht.

Zwei Mädchen von auswärtig suchen Dienst bei anstän-
digen Herrschaften für Küche oder als Stubenmädchen.

Zu erfragen Hainstraße Nr. 3, im Hofe 4 Treppen rechts.

☛ Ein Mädchen vom Lande sucht einen Dienst bis zum 15.
d. M. für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man niederzulegen
in der Expedition dieses Blattes unter W. B. II 14.

☛ Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche
und häusliche Arbeit zum 1. Mai.

Näheres bei der Dienstherrschaft in den Vormittagsstunden
Königsstraße Nr. 6, 1 Treppe rechts.

☛ Ein ordentl. Mädchen sucht Dienst für Küche und häusl.
Arbeit zum 15. d. M. Markt Nr. 5 im Hausstande.

☛ Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der Küche allein
steuern kann und sich auch der häuslichen Arbeit mit unter-
stützen kann, sucht zum 1. Mai Dienst bei einer anständigen Herrschaft.
Näheres fragen Grimm. Steinweg Nr. 49, 3 Treppen.

☛ Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst zum 15. oder
1. Mai für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Reichstraße Kochs
Bäckerladen.

☛ Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches im Nähen
geübt und mit den besten Zeugnissen versehen ist, sucht
einen Dienst.

Gefällige Anmeldungen Reichstraße Nr. 30, 4 Treppen.

☛ Ein junges anständiges Mädchen von Berlin sucht eine Stelle
am liebsten in ein Hotel als Stubenmädchen oder auch am
Hause. Werthe Adressen bittet man unter den Buchstaben P. G.
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht

wird von einem Mädchen, welches im Kochen nicht uner-
fahren ist, ein Dienst. Gute Atteste stehen zur Seite.

Adressen niederzulegen Dresdner Straße Nr. 37 beim Herrn

☛ Ein Mädchen, nicht von hier, welches nicht unerfahren
in der Küche ist, sucht zum 15. April einen Dienst.
Zu erfragen Burgstraße 7, 3. Etage.

☛ Eine Person in gesetzten Jahren sucht unter bescheidenen
Bedingungen zur Führung einer bürgerlichen Wirthschaft baldigst
ihre angemessene Stellung.

Werthe Adressen bittet man gef. in der Expedition dieses
Blattes unter der Chiffre F. E. II 8 niederzulegen.

☛ Ein Mädchen, nicht von hier, sucht sogleich oder den 15.
d. M. einen Dienst als Stubenmädchen oder für Alles. Karolinenstraße
1 Treppe rechts bei Madame Lehmann.

☛ Ein ordentliches Mädchen sucht bis 1. Mai einen Dienst
für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man niederzulegen
Johannisgasse Nr. 6—8 im Grün-Geschäft.

☛ Ein ordentliches Mädchen von anständigen Aeltern, im
Nähen und Hausarbeit erfahren, sucht sofort einen Dienst.
Ulrichsgasse Nr. 74 im Hofe parterre.

☛ Ein junges kräftiges Mädchen vom Lande sucht zum 1.
Mai einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit.

Zu erfragen lange Straße Nr. 39 bei der Herrschaft.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 96.]

6. April 1865.

Ein anständiges, nicht zu junges Mädchen,

gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 1. Mai einen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei Madam Brühl, Schuhmachergewölbe.

Ein tüchtige Köchin sucht sofort oder bis zum 15. Dienst. Erfragen Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Ein braves Mädchen sucht Dienst zum 15. ds. oder 1. Mai als Kindmädchen. Zu erfragen Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 4.

Ein junges anständiges Mädchen, welches von ihrer jetzigen Herrschaft empfohlen wird, sucht Stelle, entweder als Stubenmädchen oder bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles. Adressen man in der Expedition d. Bl. unter No. 4 M. K.

Ein anständiges Mädchen, welches im Schneidern so wie in weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. oder 15. Mai anständigen Dienst. Zu erfragen Grimma'scher Steinweg 1 im Productengeschäft.

Ein Mädchen von auswärts, das längere Zeit bei einer Herrschaft, sucht zum 1. Mai einen Dienst für häusliche Arbeit. Erfragen Johannisgasse Nr. 24 parterre.

Ein anständiges junges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Mai. Zu erfragen Petersstraße Nr. 13 im Hofe 1 Treppe.

Ein ordentliches reinliches Mädchen sucht einen Dienst für Küche Hausarbeit bis zum 1. Mai.

Erfragen Windmühlenstraße Nr. 26 parterre zu erfragen bei der Hofe von 3 bis 4 Uhr.

Ein ordentliches Mädchen, welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht zum 1. Mai für Küche und Hausarbeit Dienst. Adressen bittet man niederzulegen bei Frau Wehrmann, Hofstand am Raschmarkt.

Ein Jungemagd, welche in ihrem Fach tüchtig ist, sucht zum 1. Mai bei anständiger Herrschaft Dienst. Adressen bittet man niederzulegen bei Ransädter Steinweg Nr. 21 im Hof parterre.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 15. d. M. einen Dienst als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten für Alles. Adressen sind abzugeben Königsstraße 24 im Hof parterre.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen aus Thüringen, welches in der Küche bewandert ist und die häusliche Arbeit mit übernimmt, sucht zum 1. Mai eine Stelle. Adressen bittet man niederzulegen bei Blumengasse 3b, 2 Treppen.

Ein Mädchen, das in der Küche so wie in allen häuslichen Arbeiten gut erfahren ist, sucht Dienst zum 1. Mai. Zu erfragen Steinweg 9 beim Hausmann, zum Thorweg herein links.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst als Kindermädchen. Zu erfragen Petersstraße Nr. 43 beim Hausmann.

Ein Köchin sucht Dienst zum 1. oder 15. Mai. Näheres Neumarkt Nr. 36, 3 Treppen rechts.

Ein anständiges Mädchen, welches mehrere Jahre bei der Herrschaft ist, sucht Stelle für Küche und Haus und eine flotte Verdienstmöglichkeit sofort. Zu erfragen Weststr., N. Gasse 2, h. 1 Tr. F. Krannich.

Ein Mädchen, das keine Arbeit scheut, der bürgerlichen Küche gewandert ist, sucht sofort oder zum 15. ds. Dienst. Blumenstraße Nr. 4, im Hofe rechts parterre.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches schon hier in Dienst war, bei einer ruhigen anständigen Herrschaft einen Dienst als Kindmagd oder bei einzelnen Leuten für Alles. Näheres Brühl 16 im Schuhmacherladen.

Ein Mädchen in gesehten Jahren, welches schon seit mehreren Jahren in einer Restauration als Köchin gedient hat, sucht während der Messe als Aufwäscherin oder Köchin Stelle. Adr. bittet man niederzulegen bei Herrn Probißsch, Elsterstraße 18, Souterrain.

Ein gut eingelebte Kochfrau sucht Verhältnisse halber zur bevorstehenden Ostermesse einen Posten. Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Probißsch, Elsterstraße 18, Souterrain.

Ein Mädchen in gesehten Jahren, welches schon seit mehreren Jahren in einer Restauration als Köchin gedient hat, sucht während der Messe als Aufwäscherin oder Köchin Stelle. Adr. bittet man niederzulegen bei Herrn Probißsch, Elsterstraße 18, Souterrain.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht Dienst bis zum 15. d. für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfragen Weststr. 17a b. Hausm.

Gesucht wird von einem kräftigen Frauenzimmer beliebige Arbeit. Näheres Petersstraße Nr. 14, Sporengäßchen links erste Thüre. Ferd. Kunath.

Keller.

Ein geräumiger Keller zum Weinlagern wird zu miethen gesucht. Adressen abzugeben bei F. Ernst Schumann, Hotel Stadt Dresden.

Ein freundliches, mittelgroßes Restaurationslocal in frequenter Lage wird möglichst bald zu miethen gesucht. Adressen unter R. R. 123. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sofort eine Steinkohlen-Niederlage. Adressen abzugeben bei Herrn Restaurateur Jungmans, Böttchergäßchen.

Weglogis = Gesuch.

Zur Ostermesse wird eine Stube als Verkauflocal, in der Petersstraße, Markt, Grimm. Straße oder Neumarkt gelegen, zu miethen gesucht. Offerten nebst Preisangabe Nicolaistr. 21 im Laden.

Wohnungsgesuch. Auf dem Brühl von der Georgenhalle bis zur Halle'schen Straße oder Nicolaistraße bis zur Stadt Hamburg wird eine mittelgroße Stube nebst Schlafgemach gesucht. Adressen abzugeben bei Frau Golditz, Schützenstraße 17, 2 Tr.

Logis = Gesuch.

Ein Logis im Preise bis 200 fl pro anno wird zu Johannis oder Michaelis a. c. von einer ruhigen anständigen Familie zu miethen gesucht. Gef. Adressen sub 200. werden durch die Exped. dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird im Preise von 8—900 Thaler an der Promenade, Nähe des Brühls und Theaters ein schönes Logis. Näheres Lessingstr. Nr. 22, 1. Etage.

Ein anständige kinderlose Familie sucht ein bis spätestens 15. April c. beziehbares freundl. Quartier von ca. 5 Zimmern nebst Zubehör in der innern Stadt oder Vorstadt, nach Befinden auf Dauer. Offerten mit A. B. H. 97. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für eine anständige Familie für Michaelis ein Logis im Preise von 100—130 Thlr. in der Vorstadt oder nahe Neudnitz, aber nur parterre oder 1 Treppe. Werthe Adressen bittet man unter F. U. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein paar ruhige kinderlose Leute suchen zu Ostern ein Logis, 30—40 fl , wo möglich Zeitzer Vorstadt, und bitten gefällige Adressen Eisenstraße Nr. 13A, 2. Etage bei Herrn Hamann niederzulegen.

Gesucht wird für nächste Johannis von einem Beamten ein Familienlogis von 2 Stuben nebst Zubehör in der innern Vorstadt. Adressen mit Preisangabe bittet man bei Herrn Kaufmann Bschinsky, gr. Blumenberg, niederzulegen.

Gesucht wird von einem Lehrer ein kleines Familienlogis in der Dresdner Vorstadt oder in Neudnitz. Adressen unter A. S. abzugeben bei Herrn Otto Klemm.

Gesucht wird von einer pünktlich zahlenden Familie zu Johannis ein Logis im Preise von 50—90 fl , am liebsten innere Stadt oder innere Vorstadt. Geehrte Offerten beliebe man unter T. R. 100. in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem Arzt zu Johannis oder Michaelis ein Familienlogis in der innern Stadt oder Promenade. Adressen unter N. B. H. 63. abzugeben in der Expedition d. Bl.

Ein kleines Familien-Logis für ein Paar einzelne Leute im Preise von 24 bis 36 Thlr. wird zu Johannis oder 1. Juni gesucht. Adressen abzugeben Peterssteinweg 59/60 im Gewölbe.

Ein Beamter mit einem Kinde sucht **Johannis** oder **Michaelis** eine Wohnung im Preise von 60—100 Thlr., innere Stadt, **Dresdner, Tauchaer** oder **Marienvorstadt**. Adressen nimmt Herr **Kaufmann Zeiß** (**Gerberstraße**) an.

Gesucht wird sofort für eine kleine Familie ein Logis in der innern Stadt, wenn auch **Astermieth**. Adressen bittet man bei Herrn **Kaufmann Brunert**, **Zeiger Straße**, abzugeben.

Ein Meß-Logis,

nur in nächster Nähe des Marktes, wird gesucht. Adr. mit Angabe des Preises werden bei **H. Enders**, **Bühnengew.**, erbeten.

Gesucht sogleich eine nicht große Wohnung oder 2 Zimmer, oder ein geräumiges Zimmer mit **Alkoven**, **parterre** u. mit Garten in der äußern **Dresdner** oder **Petersvorstadt**.

Adressen werden erbeten und sind in der Expedition des Blattes niederzulegen unter **P. S. Wohnung betr.**

Gesucht wird pr. 15. April von einem jungen Kaufmann eine meublirte Stube bis zu 30 fl . Adressen bei Herren **E. S. Menz & Co.**, **Thomaskirchhof**, niederzulegen.

Ein junger Beamter sucht **1. Juni** ein Logis bei anständigen Leuten. Adressen **Neumarkt, Kramerhaus I**.

Gesucht wird eine Stube von 2 Leuten sogleich. Zu erfragen **Burgstraße Nr. 19, 3 Treppen**. **Neudnitz** oder **Leipzig**.

Gesucht wird von einem pünktlich zahlenden Mann ein Stübchen ohne Meubles als Schlafstelle, mit oder ohne Bett, **Frankfurter Straße Nr. 13 parterre**.

Gesucht

wird p. 15. April eine Stube mit Kammer, am liebsten an der **Promenade** oder in **Reichels Garten** gelegen. Adressen unter **B.** werden in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Garçonlogis-Gesuch

für 2 Herren vom 15. d. M., nicht über 6 fl pr. Monat. Adr. **Rosentanz, Nicolaisstraße, Restauration**.

Gesucht wird eine meublirte Stube von einer soliden Dame, sofort zu beziehen.

Adressen erbittet man **Thomaskirchhof Nr. 7** bei Herrn **Falke**.
Gesucht wird von einer Dame eine meubl. Stube mit sep. Eingang. Adressen **Neumarkt 16, 2 Treppen rechts**.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen eine meubl. Stube mit Kammer ohne Bett zum 15. d. M. in der **Dresdner Vorstadt**. Adressen sind unter **N. B.** in der **Buchhandlung** des Herrn **Dtto Klemm** niederzulegen.

Ein solides Mädchen sucht sofort eine Schlafstelle ohne Bett. Zu erfragen **Münzgasse Nr. 8 parterre**.

Ein schönes Gewölbe in der **Katharinenstraße** ist für diese **Ostermesse** zu 250 fl , die Hälfte eines großen Gewölbes im **Goldbahngäßchen** zu 140 fl , ein Gewölbe in der **Grimma'schen Straße** zu 375 fl und noch viele Locale in 1. und 2. Etagen der besten Meßlage zu vermieten durch das **Local-comptoir von**

Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Für jetzige Ostermesse: ein ganzes und ein ganzes Gewölbe **Katharinenstraße** — ein ganzes und ein $\frac{1}{2}$ Gewölbe in der **Hainstraße** — ein halbes Gewölbe und ein Hausstand **Goldbahngäßchen** — ein Hausstand und eine große **Erkeretage (225)** in der **Grimma'schen Straße** — eine halbe und eine ganze erste **Erkeretage Reichstraße**, so wie noch div. andere Locale jeder Art und Meßlage hat zu vermieten das

Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Meßvermietung.

Zu bevorstehender Ostermesse ist ein geräumiges Zimmer in bester Meßlage als Musterlager zu vermieten **Grimma'sche Straße Nr. 14, 2. Etage**.

Meß-Local-Vermietung.

Zwei Zimmer, erste Etage **Reichstraße**, nahe am **Brühl**, beste Meßlage, passend für **Seiden-, Manufactur-, Bijouterie- und Uhrenhandlung**, zum Theil mit **Regalen**, ist für kommende Messe zu vermieten.

Näheres bei Herrn **Theodor Koch**, **Halle'sche Straße**.

Meß-Local.

Eine geräumige Erkerstube und eine kleine Stube nebst zwei Schlafgemächern und großem Saal, vorzüglich zu **Musterlager** passend, werden zusammen oder getrennt vermietet **Grimma'sche Straße 32, 2. Etage**.

Großes Geschäftslocal zu vermieten.

In dem Hause Nr. 1 und 2 am **Obstmarke** allhier wird parterre, nach der **Promenade** zu, schön gelegene Geschäftslocal **Michaelis d. J.** frei. Dasselbe eignet sich ganz besonders für **Waarengeschäft en gros** und besteht in einem geräumigen Local mit besonderer Abtheilung für die **Principalität**, in drei großen **Niederlagen** (hell und trocken), einem gewölbten Saal und einer kleinen Wohnung, die nöthigenfalls davon abgetrennt werden kann. Fester Preis für Alles zusammen jährlich 600 fl ohne die Wohnung 550 fl . Weitere Auskunft ertheilt **Adv. Heinze**, **Obstmarkt Nr. 2, 1 Trepp.**

Zu vermieten ist von **Michaeli** ab das Parterre des Hauses **Königsstrasse Nr. 21**, bestehend aus 10 Zimmern nebst **Zubehör**. Dasselbe wird zur Zeit als **Buchhandlung** benutzt, kann auf Wunsch aber auch oder theilweis als **Familienwohnung** neu gestellt werden. Näheres beim **Hausmann**.

Die Parterrelocalitäten in dem Hause Nr. 4 auf der **Hainstraße** sind von **Johannis** ab anderweit zu vermieten, passend für **Buchhändler, Buchbinder, Tischler** und dergleichen.

Beim **Besitzer** zu erfragen.

Geschäfts-, Fabrik- und Arbeitslocalitäten innere Stadt und den Vorstädten, sofort, **Joh. u. Michaelis** und in div. Größen zu vermieten das **Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21**.

Zu vermieten ist noch eine kleine Werkstatt **Schletterstraße Nr. 10**.

Zu Johannis, auch früher oder

habe ich in meinem an der **Ransstädter Brücke** vorigen Jahres erbauten Hause Nr. 56, **Façaden Seiten Morgen- und Mittags** Sonne, beide mit **Patent-Marquisen** versehen, nebst **Wasserleitung** und **Gasbeleuchtungs-Einrichtung** und ganz trockenem Keller noch mehrere getheilte Wohnungen, welche verschiedene **parquettirt** mit feinen weißen **Kachel-Defen** erhalten, in den Preisen von 240 bis 380 fl zu vermieten und Näheres daselbst meinen **Hausmann Stephan** zu erfahren.

NB. Zur Zeit könnten noch die **Parterre- und 1. Etagen** Wohnungen als ganze Etagen vermietet werden.

Carl Linnemann

1. Etage.

Weststraße Nr. 14 ist die 1. Etage von 1 Etage bestehend aus 8 Zimmern, 5 Kammern nebst **Zubehör** **Johannis** vermieten. Preis 650 fl .

Zu vermieten

somit oder für **Johannis** **Promenadenstraße 16** ein schönes Local von 4 heizbaren Piecen, 4 Kammern, Küche, 2 Kellern und Gärten. Preis 170 fl . Näheres daselbst parterre beim **Besitzer**.

Johannis a. e., auch früher, ist eine 3. Etage von 5 heizbaren Zimmern mit schöner **Ansicht** incl. allem **Zubehör**, für den Preis von 180 fl pr. anno zu vermieten. Näheres **Mittelstraße Nr. 23, 3. Etage (Schhaus)**.

Tauchaer Straße Nr. 12 sind zu vermieten und sofort **Johannis** zu beziehen eine halbe 1. Etage aus 6 Zimmern **Zubehör** und eine halbe 3. Etage aus 7 Zimmern nebst **Zubehör** bestehend. Näheres **Tauchaer Straße Nr. 13 parterre**.

Zu **Johannis** ist eine **Familienwohnung** zu beziehen, 2 Etagen Kammern und **Zubehör**, **Seitengebäude 2 Treppen**, Preis 800 fl . Näheres **Königsstraße 10, 1 Treppe**.

In meinem Hause **Mittelstraße Nr. 25**, nahe der **Leipziger Straße** ist die Hälfte der 1. Etage, 2 Stuben, 2 Kammern **Zubehör** enthaltend, für den festen Preis von 144 fl pr. vom 1. Juli ab zu vermieten.

Näheres im Geschäft von **F. S. Stichel**, **Gerberstraße 10**.

Carl Eisenreich

Zu **Johannis** zu vermieten: westl. Vorstadt ein feines Parterre 160 fl u. ebendasselbst eine 2. Etage 6 Zimmer u. Zub. 350 fl ; an der **kathol. Kirche** eine 1. Etage 3 Zimmer u. Zub. 110 fl ; nahe an der **Promenade** ein **Hoflogis** 3. Etage 110 fl u. 1. Etage daselbst 120 fl , **Dresdner Vorstadt** eine 1. Etage 110 fl u. eine 2. 175 fl u. eine 3. 170 fl . Zu **Michaelis** eine 1. Etage nahe der **Promenade**, 4 Zimmer u. 200 fl ; nahe **Schützenhaus** eine 2. Etage 6 Zimmer u. 260 fl u. viele andere Wohnungen durch das **Local-Comptoir Reichstraße 48**.

Ein kleines ff. Parterrelogis (3 Piecen u.) nebst Garten, bestehend aus 2 Zimmern, ist für 150 fl vermieten **Leipziger Straße Nr. 8 Dr. Hochmuth**.

Vermiethung.

2. Etage des Hauses Nr. 71 Kanstädter Steinweg ist von Michaelis ab für den jährlichen Miethzins von 180 fl zu vermieten. Das Nähere beim Besitzer daselbst.

Eine nette 3. Etage von 5 Stuben u. Zubehör 170 fl . in der Grimm. Straße, eine 2. Etage von 5 Stuben u. Zubehör 220 fl ., eine 1. Etage von 6 Stuben u. Zubehör 280 fl . am Kanstädter Steinweg, eine elegante 3. Etage von 8 Stuben und Zubehör mit Garten 400 fl . am Augustusplatz sind von Johanni an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Vermiethung eines Logis mit 5 oder auch 7 Zimmern u. einem Hof Rosenthalgasse Nr. 6 beim Hausbesitzer.

Zu vermieten ist für Michaelis, nach Wunsch auch Johanni, eine sehr schöne erste Etage, bestehend aus 8 Zimmern, einem großen Salon mit allem Zubehör und Bequemlichkeiten. Das Nähere Centralstraße 2 beim Hausmann.

Zu vermieten sind einige Familienlogis in 1., 2., 3. Etage von 10, 140, 90 fl . Näheres Zeitzer Straße 34 beim Hausmann.

In hohes Parterre von 12 Stuben u. Zubehör 300 fl ., eine 2. Etage von 10 Stuben u. Zubehör 350 fl ., eine 2. desgl. von 9 Stuben u. Zubehör 520 fl ., eine desgl. von 5 Stuben und Zubehör 250 fl ., eine desgl. von 4 Stuben u. Zubehör 180 fl sind in der Dresdner Vorstadt von Michaelis an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Im Marienplatz, lange Straße Nr. 17, ist von Ostern d. J. die Hälfte der ersten Etage für 90 fl pr. anno zu vermieten Dr. Höppler.

Zu vermieten und zu Johannis 1865 zu beziehen ist auf Dresdner Straße Nr. 33 eine 2. halbe Etage, bestehend aus 2 Stuben und Zubehör. Näheres Karolinenstraße Nr. 14, 1. Et.

Zu vermieten ist noch eine ganze und eine halbe Etage Schleierstraße Nr. 12.

Sofort oder Johannis eine 1. Etage, 4 Stuben, Kammer u. 180 fl ., auf Verlangen auch Garten, in der Nähe des Rathenhausens hat zu vermieten das

Local-Comptoir Neumarkt Nr. 9.

Eine sehr freundliche 2. Etage von 4 Stuben u. Zubehör 150 fl ., ein Parterre von 5 Stuben u. Zubehör 225 fl ., eine desgl. von 6 Stuben u. Zubehör mit Garten, 300 fl ., eine desgl. von 4 Stuben und Zubehör mit Garten 140 fl ., eine 1. Etage von 4 Stuben und Zubehör 200 fl ., eine 2. Etage von 5 Stuben und Zubehör 250 fl ., eine 3. Etage desgl. 280 fl ., eine desgl. von 6 Stuben u. Zubehör 370 fl sind in der westlichen Vorstadt von Johanni an zu vermieten d. d. Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußg. 2.

Ein mittleres Familienlogis, 3 Stuben und Zubehör, hat für Johannis zu vermieten Kunze, Karolinenstraße Nr. 16.

Zu vermieten ist noch Verhältnisse halber für diese Ostern junge Leute ohne Kinder ein hübsches Logis mit allem Zubehör erster Meßlage. Das Nähere Böttchergäßchen Nr. 6, 2 Tr.

Zu vermieten und Johannis zu beziehen ist eine freundliche Dachwohnung für 60 fl jährlich. Das Nähere Wiesenstraße Nr. 10 parterre.

Sofort oder zu Johannis ist eine schöne geräumige 1. Etage zu vermieten. Näheres zu erfahren bei Carl Wagner vor dem Zeitzer Thore.

Zu Johannis frei eine freundliche Wohnung 3. Etage, 4 schöne Stuben, 4 Kammern, hübsche Küche 156 fl lange Str. 4 part. r.

Eine elegante 1. Etage von 1 Salon, 7 Stuben u. Zubehör 500 fl ., eine 3. Etage von 4 Stuben u. Zubehör 150 fl in der Leibnizstraße, eine erste Etage desgl. von 7 Stuben und Zubehör 400 fl ., eine 2. Etage desgl. 320 fl ., eine 1. Etage von 4 Stuben und Zubehör mit Garten 500 fl ., eine 2. desgl. 525 fl sind theils Johanni und Michaeli zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Ein elegantes Familienlogis von 2 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör und Garten ist in Neudnitz, ganz nahe der Stadt, der Chausseestraße Nr. 74 parterre für 150 fl von Johannis an resp. auch jetzt zu vermieten.

Vermiethung.

Wiesenstraße 10, in 3. Etage ist eine Wohnung von 3 Stuben, 2 Kammern und sonstigem Zubehör zu vermieten und kann sofort oder zu Johannis bezogen werden. Das Nähere daselbst parterre.

Zu vermieten ist in der Klostersgasse allhier die Hälfte einer ersten Etage; dieselbe eignet sich als Geschäftslocal u., so wie in demselben Hause eine helle trockene Niederlage und mehrere Kellerabtheilungen von Ostern d. J. an.

Näheres Katharinenstraße Nr. 12, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine ganze Etage sogleich oder Johannis Neudnitz, Gemeindegasse 284 parterre links.

In Plagwitz ist Wegzug halber zu vermieten vom 1. Mai oder zu Johannis ab eine freundliche herrschaftliche 1. Etage mit Garten von 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör.

Zu erfragen dem Felsenkeller gegenüber Nr. 37 N.

Plagwitz.

Zwei oder 3 Zimmer mit Veranda von jetzt bis Michaelis zu vermieten. Näheres in der Conditorei daselbst.

Zu vermieten ist sofort ein freundliches Garçonlogis Inselfstraße Nr. 15, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist sofort oder zum 15. d. eine Stube mit Kamin an 1 oder 2 ledige Herren Mittelstraße 20, 3. Et. links.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Garçon-Logis, Wohn- und Schlafzimmer, und ist sofort zu beziehen Hospitalstraße 14, erste Etage links.

Zu vermieten ist zum 15. April oder 1. Mai eine gut meublirte Stube und Kammer separat, Haus- und Saalschlüssel. Näheres in der Restauration des Herrn Weil, Marienstraße Nr. 9.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube, sep. und Hauschlüssel, auch sind daselbst mehrere Schlafstellen offen Elisenstraße Nr. 16 parterre.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube mit Betten für zwei Herren und eine Schlafstelle mit Bett für einen Herrn Dresdenstraße Nr. 35, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube an 2 Herren, separat, Sternwartenstraße Nr. 11 a, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafzimmer lange Straße Nr. 12, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen oder zwei ledige Herren Moritzstraße Nr. 13, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube an Herren, meßfrei, Aussicht des Markts. Zu erfragen Reichstraße Nr. 12 im Herrenkleider-Magazin.

Zu vermieten ist eine unmeublirte heizbare Stube Thalstraße Nr. 7, 4 Treppen.

Sofort zu beziehen eine freundlich gut meublirte Stube nebst Kammer für einen oder zwei Herren, Saal- und Hauschlüssel, Dorotheenstraße 8, 1 Treppe.

Für Garçons oder Schüler ist ein freundliches Zimmer mit hellem Schlafcabinet und Hauschlüssel sofort zu vermieten. Auf Wunsch kann auch die Kost mit gegeben werden. Georgenstraße Nr. 19 im Garten 1. Etage.

Ein elegantes Zimmer in 1. Etage mit oder ohne Meubles ist zu vermieten Rosenthalgasse Nr. 5.

Zum 1. Mai ist eine freundliche Stube mit separatem Eingang für Herren zu vermieten Querstraße Nr. 12.

Ein freundliches Garçonlogis ist sofort zu vermieten Neudnitz, Ruchengartenstraße Nr. 117, 2. Etage.

Eine Stube mit Kamin ist zum 1. Mai an einen oder zwei Herren zu vermieten Hôtel de Saxe, 3 Treppen rechts.

Garçon-Logis mit separatem Eingang ist zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 52, 1 Treppe.

Meßfrei und mit Hauschlüssel ist sofort ein Logis für 2 Herren zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 48, 4. Etage.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Kammer ist zu vermieten Weststraße Nr. 67, 1. Etage rechts.

Eine kleine meublirte Stube mit Bett ist an einen Herrn zu vermieten Inselfstraße Nr. 15, 1. Etage links.

Eine sehr freundliche gut meublirte Stube mit Cabinet und prächtiger Aussicht über die Wiesen nach Lindenau und Plagwitz ist an einen oder zwei anständige Herren sofort oder später zu vermieten Plagwitz Nr. 3, 1 Treppe links Vorderhaus.

Eine freundliche meublirte Stube ist sofort oder später an einen Herrn zu vermieten Elisenstraße 13 b, 3 Treppen vorn heraus l.

Eine freundliche meublirte Stube vorn heraus ist an einen oder zwei solide Herren zu vermieten zum 15. d. M. oder 1. Mai Neudnitz, Gemeindegasse Nr. 135, 1 Treppe links.

Ein Herr kann in anständiger Familie Kost und Logis erhalten. Näheres Frankfurter Straße Nr. 12 parterre.

Sofort oder später ist eine Stube mit 2 Betten als Schlafstelle zu vermieten Lauchaer Straße Nr. 20, 3. Etage.

Eine anständige Mannsperson kann sofort in einer freundlichen heizbaren Stube gute Schlafstelle erhalten kleine Gasse 4, 4 Tr. r.

Zu vermieten ist eine Kammer als Schlafstelle, separat, Poststraße Nr. 8, Treppe links 2 Treppen bei Künzelmänn.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an Herren kleine Fleischergasse 4, 4. Etage vorn heraus.

Schlafstellen sind vom 15. April oder 1. Mai an zu vermieten Lützowstraße rechts neben der Brauerei.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Peterssteinweg Nr. 13, Seitengebäude 3 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Döfenstraße Nr. 4 im Hintergebäude 2. Etage.

Offen sind zwei Schlafstellen auf dem Flogplatz. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann St o d, Ecke der Münzgasse.

Offen sogleich eine Schlafstelle für Herren Frankfurter Straße Nr. 32, 4 Treppen.

Ein Theilhaber zu einer meublirten Stube nahe dem Lauchaer Thore in Neuschönefeld wird gesucht. Näheres bei Herrn Kaufmann Uhr, Lauchaer Straße.

Schweizerhäuschen.

Heute Donnerstag Nachmittag

Concert der Capelle v. F. Büchner.

Anfang 3 Uhr.

Zur Aufführung kommt: Overture zur Oper „Preciosa“ von Weber. Overture zur Oper „Der Präbendent“ von Rüden. Die Traumbilder = Fantasie von Lumbye. Ständchen mit obligatem Cello von Härtel. Die beiden Nachtigallen, Polka von Boschetto ic.

Lehtes Concert vor den Feiertagen.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Abend grosses Frei-Concert (Militairmusik)

Hierzu ladet ergebenst ein

C. Prager.

22 Brühl 22, Gute Quelle, 22 Brühl 22 Heute vorletztes Concert

der Tyroler Alpen-Sängergesellschaft HOLAUS.

Hierzu ladet ergebenst ein (Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 K.)

Böhmisches und Bayerisches Bier vorzüglich.

A. Grün

D. D.

Hôtel de Saxe.

Heute Donnerstag den 6. April: große humoristische Abendunterhaltung. Zur Aufführung kommt u. A.: wehrmann und Picarde, vorgetragen von Herrn und Frau Carlsen. Scene aus Namenlos, vorgetragen von Hertwegh. Der neue Robinson, vorgetragen von Herrn Oberländer. Der sächsische Strumpfwirker, vorgetragen von Herrn und Frau Carlsen. Das Mädchen vom Dorfe, vorgetragen von Fräul. Hertwegh. Tanz vorgetragen von Herrn und Frau Carlsen. Anfang 8 Uhr. Entrée 3 K. Louis Carlsen, Gesangskomiker

Esches Restauration in Gerhards Garten

Heute Donnerstag 6. April

grosses Concert der norddeutschen Buffo-Sänger.

Programm ist stets neu und gewählt. — Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 3 Rgr.

Restauration von Gustav Glöckner, Postplatz Nr. 10

Heute den 6. April Gesang- und Zither-Production durch die Wiener Localsängerin Fräul. Theodora Van Volksänger Hoffmann (Anfang 8 Uhr), Bier ff., wozu ergebenst einladet S. Wablinger aus B

Restauration Peterssteinweg 50

Heute Donnerstag den 6. April

Abendunterhaltung und heitere Gesangs- eines beliebten Komikers, verbunden mit Streich-Quartett-

NB. Für eine ausgewählte Speisefarte und Lagerbier ff. ist bestens gesorgt, wozu ergebenst einladet

Job. Gust. Mü

Brandbäckerei.

Heute Donnerstag Fladen, Dresdner Stief- und Kaffeekuchen.

Auf vielseitiges Verlangen von 4 Uhr an Speckkuchen.

E. Hentschel

Kleiner Ruchengarten.

Heute so wie alle Tage frischen Kuchen, Biere ff.

A. Furk

Huth's Keller empfiehlt frische Austern

Mocturtle-Suppe

empfehl für heute Abend

Moritz Vollr

„Deutscher Bier-Tunnel“

Stadt Wien.

Echt Böhmisches u. Culmbacher empfiehlt als ganz vorzüglich Möbius.

Heute Abend Karpfen polnisch.

Abonnement: Table d'hôte ladet Theilnehmer ergebenst ein

Oberschenke zu Goblis.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet

Adolph We

Staudens Ruhe.

Heute Abend Speckkuchen, Zerbster und Lagerbier ff. S. Bernh

Heute zum Scheuerfest in Stötteritz

en, Obst- und div. Kaffeekekuchen, vorzügliche warme Getränke, feine Weine, ff. Bier 2c. 2c.

Schulze.

Plagwitz.

Heute zum Scheuerfest in Leipzig Pladen und div. Kaffeekekuchen, eine Auswahl Speisen und vorzügliche Biere aus der neuen Dampfbrauerei in Plagwitz und empfehle ich meine Localitäten zu geneigter Berücksichtigung. **M. Thleme, fr. Düngefeld.**

Waldschlösschen zu Soblis

geht sich bei dem trocknen guten Wege durch das Rosenthal zur geneigten Beachtung. Meine Marmor-Regelbahn und Billard stens restaurirt und empfiehlt selbige geschlossenen Gesellschaften. Täglich diverse Speisen und Getränke, ff. Gose und Lagerbier, ergebenst einladet **G. Seidel.**

Plagwitz. Die Conditorei zum treuen Schäfer

geht zum Scheuerfest eine große Auswahl von Torten und Kuchen, ff. Mokka, bayerisch Bier und ladet ergebenst ein **Egon Weisswange.**

Weils Restauration, Marienstr. 9. Heute zum Scheuerfeste empfehle früh und Abends zu **Soulaschfleisch** 2c. mein beliebtes Weißbier ff., Bayerisch u. Lagerbier ff. **Meine Regelbahn** empfehle ich von früh bis Abends zur Benutzung. Auch kann ein Abend an eine Gesellschaft abgegeben werden. **D. D.**

Restauration zur Central-Halle.

für heute Abend ladet zu **Mockturtle-Soup** freundlichst ein **Julius Jaeger.**

Heute Karpfen poln. 2c., täglich Bouillon u. Auswahl Speisen, Böhmisches Bier ausgezeichnet. **Carl Welnert, Petersstraße Nr. 14 im Schletterhaus.**

Ragout fin

geht früh 10 Uhr, Abends Roastbeef mit **Madeira-Sauce** (Bod-, Bayerisch und Lagerbier ff.) **Julius Tischler, Bärmanns Hof, vis à vis Stadt Gotha.**

zum schwarzen Bret. Heute Abend **saure Rindskaldaunen,** Lager- wie Braumbier empfehle ich als ausgezeichnet. **L. Stephan.**

Echt Bayrisch Bier

Hof, sehr wohlschmeckend und leicht, à Seidel 15 S. empfiehlt neben seinem ff. **Dresdner Feldschlösschen** als ganz vor- **M. Köckritz, Quandts Hof.** Heute früh **Speckkuchen,** Abends **Schweinsknochen mit Sauerkraut und Klößen.**



Heute Schlachtfest. Früh Speckkuchen.

UNIVERSITÄTS-KELLER
empfeilt bestes Bayer.
Bock-Bier.
C.F. SCHATZ.

Heute früh Speckkuchen, Wellfleisch.



Plenz' bayerische Bierstube. Heute Schlachtfest.

Restauration von Carl Fischer, Neumarkt Nr. 29, ladet heute Mittag und Abend zu **Schweinsknochen mit Klößen** freundlichst ein. NB. Das Bier sehr fein.

Heute Schlachtfest, Biere ff., wozu ergebenst einladet **Ernst Schulze (Klapka), Klostersgasse 3.**

Heute Schlachtfest,

früh Wellfleisch, Abends diverse Wurst, NB. Bier famos, empfiehlt **C. W. Schneemann.**

Restauration v. H. W. Schulze, Lauchaer Straße 16, empfiehlt heute **Schlachtfest.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. Höschel, Erdmannsstraße Nr. 4.**

Zills Tunnel.

Heute zum allgemeinen Scheuerfest

von 1/29 Uhr an **Speck- und Zwiebelkuchen.** Zugleich empfehle ich ein ausgezeichnetes **Löpschen Lager- und bayerisches** wozu ergebenst einladet **Franz Müller.** Morgen auch **Speck- und Zwiebelkuchen.**

Heute Abend ladet zu **Schweinsknochen mit Klößen** und guten Bieren freundlichst ein **Gustav Keil, kleine Fleischergasse.**

Restaurants Restauration u. Kaffeegarten, Carlsstraße 7, ganz in der Nähe des **Schützenhauses.** Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen.** (NB. Schröterbräu und Böhmisches Bier ausgezeichnet.)

Schweinsknöchel mit Klößen

empfehlte heute

F. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.

Heute Abend feine selbstgepökelte Schweinsknöchelchen mit Klößen. **F. Weissger**
Brühl 10.**Schweinsknöchel mit Klößen, Bier ff. empfiehlt H. Timpe, Plauenscher Platz Nr. 10.**Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, **wozu einladet** **C. Albrecht,**
goldene Eule, Brühl Nr. 10.**Plauenscher Hof. Heute 10 Uhr Speckkuchen.****Zills Tunnel.**

Heute früh von 1/2 9 Uhr an Speck- und Zwiebelkuchen, wozu ergebenst einladet

Franz Müller**Speck- und
Zwiebelkuchen**
heute frühempfehlte
G. Vogels Bierhaus
am Barfußberg.**Schweinsknöchel
mit Klößen**
heute AbendHeute 1/2 9 Uhr Speckkuchen und Bockbier. **M. Pohley, Hainstraße 31, Schillerstraße****Heute früh Speckkuchen.****W. Rabenstein,**Heute Abend **Kollschöps.**
Bockbier ausgezeichnet.**Neumarkt
Nr. 40.**Speckkuchen, echt Bayerisches und vorzügliches Lagerbier empfiehlt **Chr. Engeler****Heute früh Speckkuchen bei J. G. Mann.****Echt bayerisch Bier**
aus Erlangen
à Glas 2 Mgr.
empfehlte zu heute AbendHeute von 9 Uhr an
Speckkuchen.

Abend Karpfen polnisch und blau.

Lager-Bier
aus Merseburg
à Glas 13 Pf.
S. Thal, Burgstraße Nr. 10.**Speckkuchen empfiehlt heute früh 9 Uhr A. Pfau im Böttchergäßchen.**Heute von früh 9 Uhr an
Speckkuchen.
Carl Heintze früher J. A. Schumann,
Reichstraße 35, Peter Richters Hof.**Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckkuchen er-
gebenst ein Mehlhorn neben der Post.**Heute Speckkuchen von früh 1/2 9 Uhr an bei **S. Berthold,**
Universitätsstraße Nr. 3.Heute von 1/2 9 Uhr an Speckkuchen bei
W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.**Speckkuchen** von 1/2 9 Uhr an warm große Fleischergasse 1.
A. Scherpe, Bäckermeister.**Speckkuchen** heute Donnerstag von 1/2 9 Uhr an warm beim
Bäckermeister **Freyberg, Petersstraße Nr. 7.**Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen beim Bäckermeister
B. Petsche, Grimma'sche Straße Nr. 25.**Verloren.** Am Dienstag Abend nach 10 Uhr wurde in der
Nähe der Lehmann'schen Häuser am Petersthor eine **roth und
schwarze Wagendecke** aus dem Wagen verloren.
Abzugeben gegen Dank und Belohnung Königsplatz Nr. 19,
1. Etage rechts.Verloren wurde ein Portemonnaie mit 2 Schlüsseln u. 2 Zeichen.
Abzug. gegen Inhalt des Geldes Sternwartenstraße 14, 4 Tr.Am Sonntag Mittag wurde auf dem Wege von der Winter-
gartenstraße über die Promenade, Gerberstraße und auf der
Chaussee nach Gohlis bis zur Lindenstraße
ein fast noch ganz neues Necessaire
von Leder mit Inhalt verloren.Der ehrliche Finder wird gebeten dasselbe gegen gute Belohnung
abzugeben Wintergartenstraße Nr. 5, 3 Treppen.**Einen Thaler**erhält Derjenige, welcher eine weiß und gelb gefleckte Kropfstaube
zurückbringt, von Käßmotel, an der Pleiße Nr. 2.**Eine gute Belohnung demjenigen**welcher mir den Aufenthalt meines havannabraunen Affens
genannt Pietsch, nachweist. Derselbe wird seit Sonnabend
wo zurückgehalten.**Vor Ankauf wird gewarnt.****F. A. Kiesel am Barfußberg**Ein Windspiel ist zugelaufen. Lindenau, Pitzener Str.
parterre gegen erwachsene Unkosten abzuholen.**Verspätet.**Bezugnehmend auf die Annonce im Tageblatte vom 31.
beruht solche mindestens auf Unkenntniß der Sache.
kostet das Pfund 2 1/2 M, man wird sich daher hüten, so
die Pleiße laufen zu lassen.In die Pleiße fließt aus meiner Spiritfabrik nur reines
Wasser, das auch von der Nachbarschaft zu Bädern u.
geholt wird und selbstverständlich eine gesundheitsgefährliche
dünstung nicht geben kann.Das Einzige ist, daß alle 2 Monate einmal die Rückflü-
ber Spiritusrectification abgetrieben werden und da riecht es
was aber nur 4 bis 6 Stunden dauert, doch kann auch
von gesundheitsgefährlichem Geruche keine Rede sein.Es steht Jedem frei, sich meine Fabrik anzusehen; wer
wissen will, ob die Fabrik üblen Geruch verbreitet oder
mag solche nur einmal besuchen und er wird die Thatsache
statiren müssen, daß die Spiritfabrik überhaupt gar keinen
verbreitet. —
J. S. Schlobach**Attest.**Mit Vergnügen bescheinige ich hiermit, daß der **weiße
Brust-Syrup** des Herrn Dr. med. **Hoffmann**,
ich in der Handlung des Herrn **Adolph May** hier, gekauft,
kaufte, meinem kleinen 4 jährigen Knaben, welcher vor
kaum mehr sprechen konnte, außerordentliche Dienste geleistet
so daß er jetzt von seinem Uebel befreit ist.

Dies bescheinigt der Wahrheit gemäß

J. Richter
Freiberger Platz

Dresden, den 9. October 1863.

*) In Leipzig zu haben bei den Herren:

Louis Aplitzsch, Grimma'scher Platz
Hugo Weydlig, Barfußgäßchen
Julius Hoffmann, Zeitzer Straße

Jeden, der sich für die Krankenhausfrage interessirt, verweise ich auf die
Sonntags-Nummer der Leipziger Nachrichten.

Dr. med. Kollmann.

Leipziger Vorschuss-Verein.

Wegen Reinigung des Locals bleibt das Geschäft

Donnerstag den 6. l. Mts. geschlossen.

Leipzig, den 4. April 1865.

Das Directorium.
Th. Winter.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Morgen Abend öffentliche Sitzung.

Das Directorium.

Kaufmännischer Verein.

Heute Vortrag des Herrn Dr. Paul Möblus: Dichter und Kaufmann.

Der Vorstand.

Donnerstagsgäste heute Abend goldner Hirsch.

Niederlust.

Bei der heutigen Uebung ist das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder dringend nöthig.

D. V.

Verein für Naturheilkunde.

Monatsversammlung Donnerstag den 6. April, Abends
8 Uhr im Vereinslocal.

eines Vorsitzenden an Stelle unsers Herrn Melzer, welcher Krankheitshalber die Leitung des Vereins niedergelegt; so wie
Berathung anderer Vereinsangelegenheiten. Um recht zahlreiches Erscheinen bittet dringend
Der Ausschuss.

Verein für kirchliche Kunst in Sachsen.

Sonntag den 9. April 1865 Vormittag 11 Uhr

im Cartonsaal des städtischen Museums
Versammlung der Mitglieder und Freunde des Vereins
für kirchliche Kunst in Sachsen.

- 1) Vortrag des Herrn Prof. D. Kahnis: „Kunst und Kirche.“
- 2) Antrag des Local-Ausschusses, die künstlerische Umgestaltung des Altarplatzes in der Thomaskirche betr.

Unterzeichnungen zur Mitgliedschaft des Vereins (jährlicher Beitrag 1 Thlr.) werden beim Eintritt entgegen genommen.

Zur Nachricht

Angehörigen deutschkatholischer Confirmanden, daß Veranstaltung getroffen worden ist, die Confirmation trotz des plötzlichen
Todes des Predigers Herrn Dr. Hallama aus Stadt und Amt baldmöglichst abzuhalten und 2) daß in den nächsten Tagen
Gemeindeversammlung einberufen werden wird.

Für den Vorstand der Gemeinde: E. A. Rossmässler, d. J. Vors.

Der Ältestenrath der deutschkathol. Gemeinde

auf heute Donnerstag den 6. d. M. Abends 8 Uhr bei Herrn Restaurateur Grun, gute Quelle 2 Treppen hoch eingeladen.
E. A. Rossmässler, d. J. Vors.

Interessanter ist: 1. April wurden viele Zwidauer Kohlen-
viel theurer.

Süblers Reimlexikon

pag. 7.

Affen. Pfaffen. Schaffen u. c.

20. April.

den die Moneten nicht zu, das bewusste Vergnügen abzu-
ohne die zu einem Andenken bestimmten Gelder anzu-
Mehrere Betheiligte.

Fräulein E. 26.

Ein Brief unter obiger Chiffre im Betreff des Fr. B. poste
P. P.

Emma! Weshalb schreibst Du nicht?

C.

dem gestrigen Affenverse ersieht man, wie leicht ein Affe
affen ist.

Thomas a Kempis junior.

Ein Olga in der Halle'schen Straße Nr. 8 ein donnern-
zu ihrem 17. Wiegenfeste.

Das Compagniegeschäft. R. E. J. St. A.

dem lieben Julius Walzer die besten Glückwünsche zum
Tage.
I denke et jeth, latte loben.

matulire J. Walzer zum heutigen 22. Wiegenfeste.

Das kleine Annchen.

unserm Wegzug von hier nach Limbach sagen allen unsern
und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Leipzig, den 5. April 1865.

Die Familie August Schüppel.

Der Unterzeichnete fühlt sich veranlaßt, dem Herrn Dr. med.
Sagen, Docent der Ohrenheilkunde an der hiesigen Universität,
öffentlich seinen herzlichsten Dank auszusprechen für die rasche und
gründliche Beseitigung eines langjährigen u. höchst lästigen Ohren-
leidens seiner Tochter.

Leipzig, den 4. April 1865.

Rob. Leuthier.

Heute Nachmittag 2 1/2 Uhr wurden wir durch die glückliche Ge-
burt eines muntern Knaben erfreut.

Leipzig, den 5. April 1865.

Ferdinand Henneberg und Frau.

Für die vielfachen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem
schmerzlichen Verluste unseres lieben Vaters, Schwieger- und
Großvaters Herrn Georg Heinrich Carl Mühlhahn
sagen Allen hierdurch ihren innigsten Dank

die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Be-
erdigung unsers guten Vaters, des Rect. emer. M. Bräutigam,
sagen den aufrichtigsten Dank

Leipzig, 5. April 1865.

Die betrübten Hinterlassenen.

Gestern Abend 11 Uhr entschlief sanft und ruhig unser kleiner
lieber Felix im Alter von 4 Monaten. Diesen schmerzlichen
Verlust allen Freunden und Verwandten zur Nachricht.

Leipzig, 5. April 1865.

August Beschke nebst Frau.

Heute Nachmittag 6 Uhr starb nach kurzen Leiden unsere liebe
Tante, Frau Maria Christiane Stroeßner geb. Krebs,
im Alter von 76 1/2 Jahren, welches ich Verwandten und Be-
kannten hierdurch mittheile.

Leipzig, den 4./4. 65.

Robert Schumann und Frau geb. Weisner.

Gestern in der 6. Abendstunde entschlief schnell und unerwartet unser lieber Vater, Bruder und Onkel, der Rentier

Ferdinand Würtel

in seinem 57. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten

Leipzig und Paris den 5. April 1865.

die Hinterlassenen.

Heute Mittag 12 Uhr entschlief nach 2tägigem Kränkchen unser innig geliebtes Kind Selma. Dies Freunden bekannt zur Nachricht. Um stilles Beileid bitten die trauernden Aeltern und Geschwister.

Leipzig, den 5. April 1865.

Aug. Sal. Genge
Concordia Genge
geb. Thorschmidt

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: weiße Bohnen mit Schöpfensfleisch, v. 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Sie

Angemeldete Fremde.

- Ahrens, Kfm. a. Magdeburg, Hotel de Russie.
- Azur, Hutfabr. a. New-York, Stadt Köln.
- Abrahamsohn, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.
- v. Alvensleben, Rgtobef. a. Linz, S. de Prusse.
- Altner, Part. a. Würzburg, Stadt Nürnberg.
- Beyer, Apotheker a. Chemnitz, und
- Besser, Kfm. a. Blankenheim, Palmbaum.
- Böhnel, Schausp. a. Goppel, Rosenkranz.
- Beck, Kfm. a. Paris, und
- van Bregte, Kfm. a. Haag, Hotel de Pologne.
- Bley, Stobef. a. Rittergrün, Lebe's H. garni.
- Borchardt, Fräul., Hofopernf. a. Weimar, Hotel de Daviere.
- Brunner, Fabr. a. Berlin, Stadt Wien.
- Bethke, Kfm. a. Berlin, goldne Sonne.
- Brünn, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- Cohn, Kfm. a. Hamburg, Rest. des Berliner Bahnhofs.
- v. Gerwinoff, Graf, Gutobef. a. Warschau, Hotel de Daviere.
- Cohn, Kfm. a. Reichenbach, goldnes Sieb.
- Drube, Kfm. a. Kupferdreh, Stadt Hamburg.
- Engelmann, Def. a. Roswein, Brüsseler Hof.
- Erler, Spinnerei-Dir. a. Nürnberg, S. de Prusse.
- Ghler, Beamter a. Hamburg, S. z. Kronprinz.
- Ghm, Schausp. a. Stettin, Stadt Frankfurt.
- Friedrich, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
- Fronke, Rechtsanwalt a. Bernburg, Restauration des Magdeburger Bahnhofs.
- Felsenstein, Kfm. a. Fürth, Stadt Köln.
- Frommel, Kfm. a. Dresden, Hotel de Daviere.
- v. Fabrice, Rittmeister n. Familie a. Pegau, Münchner Hof.
- Find, Kfm. a. Plauen, Stadt London.
- Glaser, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.
- Gerth, Dr. med. nebst Frau a. Philadelphia, Lebe's Hotel garni.
- Gärburg, Stobef. a. Burg-Chemnitz, g. Sonne.
- Glasner, Kfm. a. Breslau, Stadt Hamburg
- Geißler, Buchhalter a. Lüdenscheid, w. Schwan.
- Hagen, Stud. a. Heidelberg, und
- Heine, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum.
- Heuer, Kfm. a. Okerode,
- Haugl, Kfm. a. Chemnitz,
- Heimbrecht, Kfm. a. Torgau, und
- Hampel, Rent. n. Fr. a. Dresden, Lebe's H. g.
- Heubrich, Kfm. a. Cronenberg, Spreers H. g.
- Hammer, Frau n. Tochter a. Gerbstädt, und
- Höfel, Kfm. a. Börsneck, Restauration des Thüringer Bahnhofs.
- Helbig, Adv. a. Limbach, Hotel de Prusse.
- Haupt, Glasfabr. a. Lüdenscheid, w. Schwan.
- Hyler, Stud. a. Göttingen, Palmbaum
- Jentges, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
- Jansen, Kfm. a. Flensburg, Hotel de Daviere.
- Jänser, Pferdehdt. a. Wittweida, g. Sonne.
- Kober, Weinhdt. a. Chemnitz, deutsches Haus.
- Kugel, Kfm. a. Verbohl, Stadt Hamburg.
- Langenheim, Fabr. a. Lilsit, und
- Lymann-Nickols, Stud. a. Heidelberg, Palm.
- Lavanburg, Rent. a. Mexico, Hotel de Pologne.
- Lange, Privat a. Dresden, Hotel z. Kronprinz.
- Liebermann, Kaufm. a. Chemnitz, Restaur. des Berliner Bahnhofs.
- Littauer, Kfm. a. Breslau, Stadt Köln.
- Liesen, Kfm. a. Lyon, Stadt Hamburg.
- Lemser, Böttchermstr. a. Eisenberg, w. Schwan.
- Möbius, Fr. a. Dresden, Brüsseler Hof.
- Meyer, Kfm. a. Kaufbeuren, und
- Michaelis, Kfm. a. Genthin, Lebe's Hotel garni.
- Mason, Kfm. a. New-York, Hotel de Daviere.
- Mühlbacher, Brauereibes. a. Erlangen, St. Wien.
- Mons, Baurath a. Erfurt, Restauration des Thüringer Bahnhofs.
- Mügel, Maler a. Berlin, Hotel de Prusse.
- Nieport, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
- Raumann, Kfm. a. Magdeburg, goldnes Sieb.
- Peters, Techniker a. Halle, Palmbaum
- Plugk, Kfm. a. Kitzingen, Rosenkranz.
- Portal, Monteur a. Dessau, goldner Elephant.
- Reichel, Fr. a. Dresden, Palmbaum.
- Rischant, Ragazin-Dir. a. Wien, und
- Röhl, Kaufm. a. Bernburg, Restauration des Magdeburger Bahnhofs.
- Römer, Pferdehdt. a. Gersdorf, und
- Reuther, Def. a. Elster, goldne Sonne.
- Richter, Fabr. a. Berlin, goldnes Sieb.
- Rodotich, Kfm. a. Dessau, und
- Rosenstock, Kfm. a. Berlin, Tiger.
- Rehfeld, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
- Schneider, Commerz-Commiff. aus Gera, Restauration des Magdeburger Bahnhofs.
- Siegmund, Fabr. n. Fam. a. Reichenbach, Hotel de Russie.
- Schulze, Fabr. a. Breslau, Hotel z. Kronprinz.
- Schumann, Rent. a. Hamburg, S. de Prusse.
- v. Strokanoff, Graf, Stobef. n. Fam. a. Hamburg, und
- Salomon, Kfm. a. Dresden, Lebe's H.
- Seidel, Fr. a. Halle, Stadt Wien.
- v. Stern, Privat. n. Fr. a. Strelitz, S.
- Sieburg, Hdr. a. Bielefeld, goldner Adler.
- v. Seefried, Baron, Rgtobef. a. Budweis.
- Sattler, Kfm. n. Fr. a. Schweinfurt, und
- Stein, Kfm. a. Wien, Stadt Nürnberg.
- Thost, Bergbeamter, und
- Thost, Kfm. a. Zwickau, St. Hamburg.
- Veterloh, Buchhdt. a. Hannover, Stadt Nürnberg.
- Wallach, Kfm. a. Berlin, und
- Werner, Kfm. a. Hamburg, und
- Willich, Kfm. a. Hörde, Palmbaum.
- Wohlmut, Schausp. a. Bremen, Brühl.
- v. Wilschesky, königl. Lieferant a. Posen.
- Winter, Steinhauerstr. a. Pölzig, Lebe's Hotel garni.
- Wolf, Pferdehdt. a. Roffen, goldne Sonne.
- Weiß, Monteur a. Stralsund, Stadt Nürnberg.
- Wagenknecht, Kfm. a. Braunschw., w. Schwan.
- Zorn, Kfm. a. Obhausen, Stadt Göttingen.
- Zablau, Kfm. a. Ancona, Hotel de Daviere.
- Zschimmer, Kfm. a. Smyrna, Hotel de Daviere.

Sitzung der Stadtverordneten.

(Vorläufiger Bericht.)

Leipzig, 5. April. In Sachen des Baues des Krankenhauses wurde der Rathsbeschluß abgelehnt, Umbau des Jacobshospitals beschlossen.

In Sachen des Pestalozzi-Stifts beharrt das Collegium auf seinen früheren Beschlüssen.

Der Beschluß des Raths in Bezug auf Dr. Hilbebrand fand resp. gegen 1 Stimme und einstimmig Genehmigung.

Der Müllersche Antrag auf Herstellung einer Ausfahrt nach der Berliner Straße wurde angenommen.

Die Gewährung eines städtischen Rennpreises von 50 Louisd'or wurde mit 29 gegen 23 Stimmen genehmigt.

Die Benutzung des anzulegenden Feuer-Telegraphen für Private ist durch die Bestimmungen der Regierungs-Concession ausgeschlossen.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 5. April. Berg-Märk. E.-B.-Actien 139³/₄; Berl.-Anh. 193; Berlin-Botsdam-Magdeb. 222¹/₂; Berlin-Stettiner 135; Breslau-Schweid.-Freiburger 144¹/₄; Cöln-Mind. 211; Cösel-Dorb. 63¹/₄; Galiz. Carl-Ludw. 98¹/₂; Mainz-Ludw. 131¹/₄; Mecklenb. 79; Friedr.-Wilh.-Nordb. 78¹/₂; Oberschl. Lit. A. 170¹/₄; Destr.-Franz. Staatsb. 117¹/₄; Rhein. 114; Südbahn (Bomb.) 146³/₄; Thüringer 134¹/₂; Preuß. Anl. 5⁰/₁₀ 106¹/₂; do. 4¹/₂ 102¹/₂; do. St.-Sch.-Scheine 3¹/₂ 91¹/₂; Destr. Nat.-Anl. 70¹/₂; do. Loose v. 1860 86; do. v. 1864 54³/₈; Destr. Silberanleihe 74⁵/₈; Destr. Bank-Noten 92¹/₂; Russ.-Poin. Schatzoblig. 4⁰/₁₀ 73³/₄; Russ. Bank-Noten 80¹/₂; Amerik. 60³/₈; Darmstädter do. 92; Dessauer do. 91; Disc.-Com.-Antheile 103³/₄; Genfer Cr.-Actien 44; Oeraer B.-Actien 107;

Leipz. Cr.-Act. 86¹/₂; Mein. do. 101; Preuß. B.-Anl. Destr. Credit-Act. 84; Weimar. B.-Act. 100³/₈. B. Course. (Notiz vom 4. April.) Amsterdam l. S. Hamburg l. S. 152¹/₂; do. 2 M. 151⁷/₈; London 3 M. Paris 2 M. 81¹/₁₂; Wien 2 M. 91¹/₈; Frankfurt a. M. 56.28; Petersburg l. S. 89; Bremen 8 T. 111. Wien, 5. April. Amtliche Notirungen. Nationalbank 76.80; Metall. 5⁰/₁₀ 71.35; Staatsanl. v. 1860 93.90; Act. 795; Actien der Creditanstalt 183.30; Silberagio London 110.30; l. l. Münzduc. 5.21¹/₂. Börsen-Notiz v. 4. April. Metall. 5⁰/₁₀ 70.10; do. 4¹/₂ 70.10; Bank Nordb. 179.60; Mit Verloofung vom 3. 1854 88.25; Anl. 76.85; Act. der St.-E.-Gesellsch. 192.30; do. d. Anst. 182.30; London 110.35; Hamburg 82.60; Paris Galizier 213.—; Act. d. Böhm. Westb. 164.—; do. Eisenb. 240.—; Loose d. Creditanst. 126.—; Neueste Loose London, 5. April Mittags. Consols 90¹/₂. Paris, 5. April. 3⁰/₁₀ Rente 67.80. neue Anleihe —. Italien. Rente 65.75. dit-mobilier-Actien 830.—. 3⁰/₁₀ Spanier 1⁰/₁₀ Spanier —. Silberanleihe —. Destr. Staats-Eisenb.-Actien 443.75. Bomb. Actien 551.25. — 67.85. steigen, Consols gute Stimmung, dann flau. Schluss Festigkeit. Berliner Productenbörse, 5. April. Weizen pr. loco 45—61 nach Qual. bez. — Gerste pr. 1750 27—34 nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. pr. d. Mt. 22¹/₄. — Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 11 April-Mai 13³/₈, Juni-Juli 14, Sept.-Oct. 14¹/₂ Roggen pr. 2000 Pfd. loco 36¹/₂, April-Mai 35³/₄, 37¹/₈, Sept.-Oct. 39¹/₄ unverändert. — Rüböl pr. 100 11¹¹/₁₂, April-Mai 11⁷/₈, Juli-Aug. 12¹/₈, Sept.-O. unverändert.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4